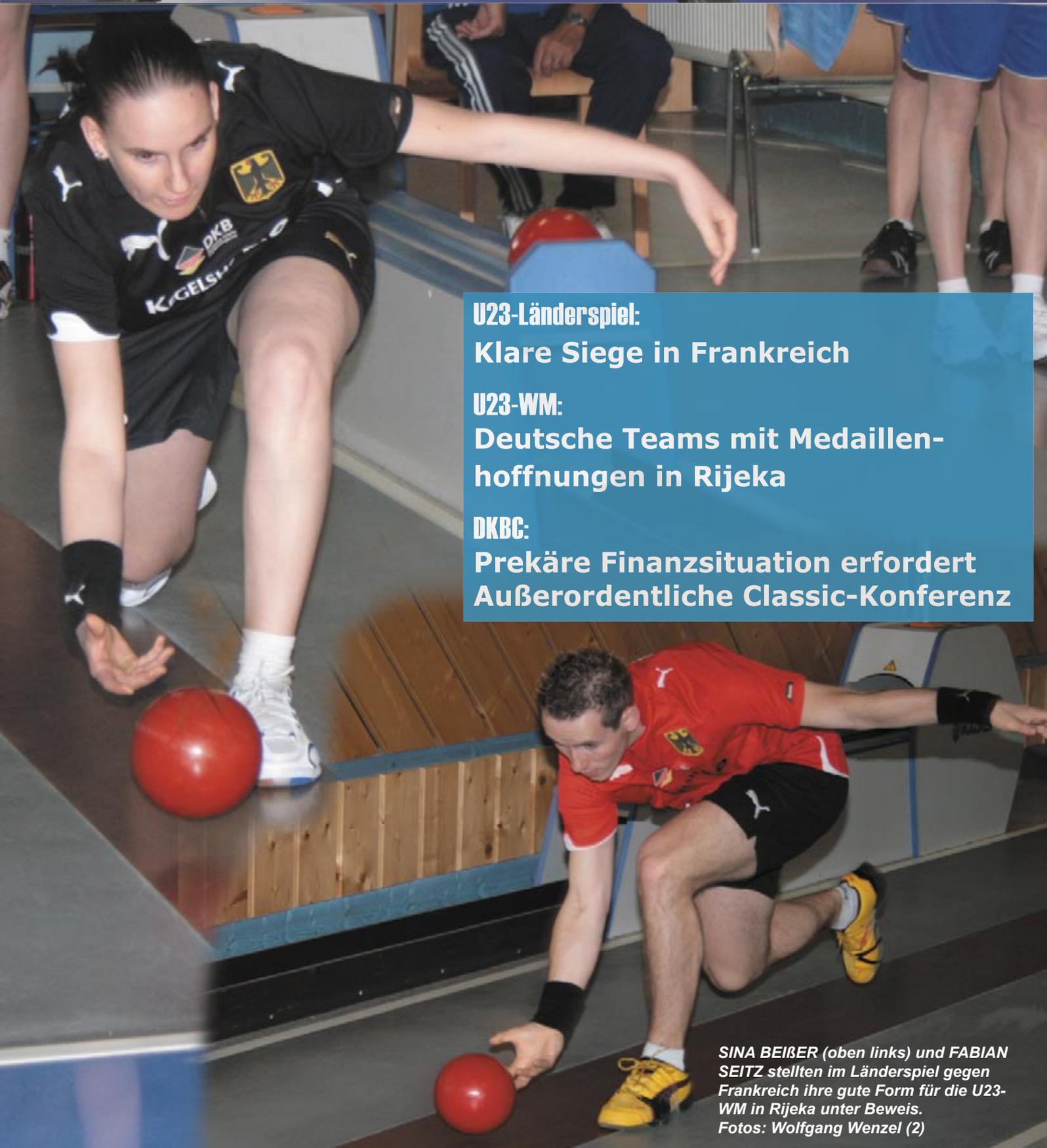




Classic Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr.68

22. Mai 2010



U23-Länderspiel:

Klare Siege in Frankreich

U23-WM:

**Deutsche Teams mit Medaillen-
hoffnungen in Rijeka**

DKBC:

**Prekäre Finanzsituation erfordert
Außerordentliche Classic-Konferenz**

*SINA BEIßER (oben links) und FABIAN SEITZ stellten im Länderspiel gegen Frankreich ihre gute Form für die U23-WM in Rijeka unter Beweis.
Fotos: Wolfgang Wenzel (2)*



11



21



31

Länderspiele Frankreich – Deutschland	3 - 5
U18-Einzelweltpokal in Rijeka	4 - 6
U23-Weltmeisterschaften in Rijeka	7 - 19
Interview mit Cheftrainer Rainer Aulbach	11
DKBC-Pokal	20
Interview mit DKBC-Schatzmeisterin Brigitte Kraft	21
DKBC-Jugend	22 - 26
Breitensportkegeln	27 - 29
Aus den Ländern	30 - 38
LV Baden	30 - 31
LV Bayern	32 - 33
LV Brandenburg	34 - 36
LV Rheinland-Pfalz	37
LV Württemberg	38
Turniere	39 - 40

Liebe Turnierveranstalter,

bisher haben wir Eure Turniere im „Classic Journal Online“ kostenlos veröffentlicht. Dies ist aufgrund von allgemeinen Kostensteigerungen nun nicht mehr möglich. Wie für sonstige Vereinsanzeigen berechnen wir dafür ab 1. Juni 2010 einen Betrag von 35 Euro. Das gilt auch für eine evtl. Veröffentlichung auf der DKBC-Homepage. Die Zahlung ist natürlich nur einmal fällig. Wir hoffen auf Euer Verständnis.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Classic Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Herausgeber:
Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:
Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Satz und Layout:
Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: michael.hohlfeld@freenet.de

Redaktion:
Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon: (06227) 871815
Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Classic Journal Online Ausgabe 69

erscheint am: 4. Juni 2010

Redaktionsschluss:

Landespressewarte: 26. Mai 2010

Classic Journal Online Ausgabe 70

erscheint am: 18. Juni 2010

Redaktionsschluss:

Landespressewarte: 9. Juni 2010

U23

Letzter WM-Test in Seltz: Klare Siege in Frankreich



Die Teams von Deutschland und Frankreich vor der Partie

Im elsässischen Seltz bestritten die deutschen U23-Teams den letzten Test vor der Weltmeisterschaft vom 25. bis 29. Mai in Rijeka. Dabei kamen beide Teams zu klaren Siegen. „Wir sind mit dem Leistungsstand sehr zufrieden“, resümierte Cheftrainer Rainer Aulbach nach dem Spiel. Auf den ergiebigen Bahnen gab es gute Leistungen zu sehen. „Gerade die Leistungen der Mädchen lassen hoffen“, meinte Aulbach und verwies auf die gute Mannschaftsleistung. Die sechs gewerteten Resultate lagen zwischen 556 und 591 Kegeln. Bei der U23 männlich gab es sogar zwei 600er zu sehen.

Fabian Seitz schlug den besten Franzosen, Anthony Rabier, mit 622:604 und wurde Tagesbester. Auch Patrick Krieger kam mit 616 Kegeln auf ein hervorragendes Ergebnis. „Die Jungen muss ich wohl ein bisschen auf dem Boden halten“, meinte Rainer Aulbach zum großen Optimismus des amtierenden Weltmeisters. „Eine WM ist kein Selbstläufer“.

Am Abend vor dem Länderspiel hatten die Trainer die unangenehme Aufgabe, zum Ende des U23-Lehrganges in Eppelheim einen Spieler und eine Spielerin aus dem WM-Aufgebot zu streichen. Es erwischte Jennifer



DKBC-Cheftrainer RAINER AULBACH (vorne li.) und GERARD JANUS bei der Begrüßung.



ALINA DOLLHEIMER (KSC Mörfelden) beim Anfeuern der Teamkameraden.

Hafke (Blau-Weiß Freiburg) und Denis Annasensl (EKC Lonsee). „Wir werden beide auf jeden Fall wieder sehen“, tröstete Aulbach die natürlich enttäuschten Sportler.

U23 weiblich:

Frankreich – Deutschland 3174:3429

Oudot – Beißer 559:591, Weber – Kleinstück 524:575, Duvert – Welker 515:556, Winling – Dollheimer 505:564, Remy – Komurka 535:559, Gribelin – Burger 536:584.

U23 männlich:

Frankreich – Deutschland 3381:3568

Rabier – Seitz 604:622, Livera – Krieger 579:616, Vincent – Pansa 540:598, Knobloch – Dirnberger 560:554, Fischer – Weiß 550:599, Schmitt – Sattich 548:579.



FABIAN SEITZ war mit 622 Kegeln der Tagesbeste.

KERSTIN BURGER (Walhalla Regensburg) erzielte mit 584 Kegeln die zweitbeste Leistung der U23 weiblich.





Das Aufgebot der U23 weiblich für die WM in Rijeka, hinten von links nach rechts: Cheftrainer RAINER AULBACH, ALINA DOLLHEIMER, RAPHAELA KUMMER, SINA BEISSER, CHRISTINA KOMURKA, Trainerin MARGIT WELKER; vorne von links: CHRISTIN KLEINSTÜCK, VANESSA WELKER, JENNIFER HAFKE (aus dem WM-Aufgebot gestrichen), Kerstin Burger.

Mit diesem Team bestreitet Deutschland die WM in Rijeka, hinten von links nach rechts: Cheftrainer RAINER AULBACH, SVEN VÖLKL, FABIAN SEITZ, MANUEL WEISS, LARS PANSA, DENIS ANNASENSL (aus dem WM-Aufgebot gestrichen); vorne von links nach rechts: Co-Trainer HELMUT WENZEL, MATTHIAS DIRNBERGER, PATRICK KRIEGER, RAINER SATTICH. Fotos (7): Wolfgang Wenzel



Bianca Schneider und Dominik Menke für Deutschland am Start

VII. Einzel-Weltpokal U18 in Rijeka

Im Vorfeld der U23-Weltmeisterschaft in Rijeka finden vom 21. bis 24. Mai an gleicher Austragungsstätte die Einzel-Weltpokale der U14 und U18 statt. Während Deutschland für den zum zweiten Mal ausgetragenen

Weltpokal der U14 keine Starter gemeldet hat, sind bei der U18 Bianca Schneider (KBV Kelsterbach) und Dominik Menke (KSG Oberramstadt/Großzimmern) am Start.

Die deutsche Delegation

Thomas Schonst

DKBC-Jugendwart, Delegationsleiter



*geboren: 03.05.1972
in: Frankenberg/Sachsen
Größe: 1,88 m
Wohnort: Hainichen
Beruf: Gymnasiallehrer Mathe und Physik
Hobbys: Sport, Musik, Lesen
Klub: KSV Hainichen 92
aktiv seit: 1986*

Rainer Aulbach

Cheftrainer

*geboren: 15.11.1957
in: Aschaffenburg
Größe: 1,74 m
Wohnort: Mainaschaff
Beruf: kaufmännischer Angestellter
Hobbys: alle Ballsportarten, mein Hund
Klub: KSG Darmstadt
aktiv seit: 1973*





Zeitplan

Freitag, 21. Mai 2010:

12 - 16.30 Uhr: Akkreditierung der Nationen
15.30 Uhr: Schiedsrichterbesprechung
16.30 Uhr: Technische Besprechung
19 Uhr: Feierliche Eröffnung

Samstag, 22. Mai:

9 Uhr: Qualifikation im Einzelwettbewerb U14 und U18

Sonntag, 23. Mai:

9 Uhr: Mixedwettbewerb U14 und U18
anschließend Siegerehrung

Montag, 24. Mai:

8 Uhr: Finale Einzelwettbewerb U14 und U18
anschließend Siegerehrung

Die Titelverteidiger

U14 weiblich: Milana Pavlic (Serbien)
U14 männlich: Josip Kramer (Kroatien)
U18 weiblich: Marta Duszynska (Polen)
U18 männlich: Artur Piosik (Polen)

Mixed-Wettbewerb:

U14: Milana Pavlic/Ivan Andjelkovic (Serbien)
U18: Nora Sajermann/Laszlo Nemeth (Ungarn)

Werner Buchs

Nationaltrainer U18 männlich



geboren: 12.09.1950
in: Straubing
Größe: 1,76 m
Wohnort: Krugzell bei Kempten
Beruf: Pensionär
Hobbys: Skifahren, Bergwanderungen
Klub: Goldener Kranz Durach
Aktiv: seit 1984

Bernd Hörmann

Physiotherapeut

geboren: 04.04.1967
in: Schweinfurt
Größe: 1,86 m
Wohnort: Schondra
Beruf: Physiotherapeut
Hobbys: Kegeln und meine vier Kinder
Klub: ESV Schweinfurt
Aktiv seit: 1980





Die beiden deutschen Teilnehmer im Porträt



Bianca Schneider

geboren: 27.07.1993
in: Groß-Gerau
Größe: 1,68 m
Wohnort: Biebesheim
Beruf: Schülerin
Hobbys: Kegeln
Klub: KBV Kelsterbach
aktiv seit: 28.10.2002
Bestleistung: 489 Kegel
Größte Erfolge: 2x Vierte bei der DJM U14,
3x Hessenmeisterin U14

„Ich möchte gerne die Qualifikation fürs Finale schaffen, dann ist nach oben alles offen“, sagte Bianca Schneider vor der Abreise.

Dominik Menke

geboren: 07.03.1993
in: Darmstadt
Größe: 1,85 m
Wohnort: Weiterstadt
Beruf: Auszubildender
Hobbys: Fußball, Gitarre
Klub: KSG Oberramstadt/Großzimmern
aktiv seit: 2003
Bestleistung: 505 Kegel

„Ich möchte gerne vorne mitspielen“, meinte der 17-jährige Hesse zuversichtlich.



WM-Vorschau

Wird Vilmos Zavarko der Superstar von Rijeka?

XV. Weltmeisterschaft U23 in Rijeka

Der Name von Vilmos Zavarko wird wohl am häufigsten genannt, wenn es um einen potenziellen Superstar der am Dienstag nach Pfingsten beginnenden U23-WM im kroatischen Rijeka gefragt wird. Der junge Serbe beeindruckte vor einem Jahr bei der Mannschafts-Weltmeisterschaft der Herren in Dettenheim mit seinen unglaublichen 728 Kegeln. Und auch bei der letzten U23-WM in Zadar zeigte er schon seine

große Klasse und gewann den Einzelwettbewerb mit herausragenden 657 Kegeln und die Kombinationswertung. Mit der Mannschaft holte er hinter Deutschland Silber. Doch auch der Österreicher Lukas Huber könnte einige Medaillen abräumen, und auch die slowenischen Spielerinnen sind immer für Klasseleistungen gut. Aber das gilt sicherlich auch für die deutschen Teilnehmer.

Zeitplan

Montag, 24. Mai 2010:

12.00 - 16.00 Uhr: Akkreditierung der Nationen
15.00 Uhr: Bahnabnahme / Schiedsrichterbesprechung
16.00 Uhr: Technische Besprechung
19.30 Uhr: Feierliche Eröffnung

Dienstag, 25. Mai:

8.30 Uhr: Mannschaftswettbewerb U23 weiblich

Mittwoch, 26. Mai:

8.00 Uhr: Mannschaftswettbewerb U23 männlich

Donnerstag, 27. Mai:

8.30 Uhr:
Tandemwettbewerb der U23 weiblich männlich

Freitag, 28. Mai:

8.00 Uhr: Tandem-Mixed-Wettbewerb
11.30 Uhr: Einzel-Sprint der U23 weiblich männlich

Samstag, 29. Mai:

08.30 Uhr:
Einzel-Classic der U23 weiblich und männlich
anschließend Siegerehrungen und Abschlussfeier

Die Titelverteidiger von Zadar 2008

Mannschaft weiblich: Slowenien 3473 Kegel

Mannschaft männlich: Deutschland 3551 Kegel (Foto)



Tandem Mixed: Nada Savic/Mario Culibrk (Slowenien)

Die Tandemwettbewerbe männlich und weiblich werden erstmals ausgetragen und ersetzen den bisherigen Paarkampf.

Einzel-Sprint weiblich: Lubica Listoferova (Slowakei)

Einzel-Sprint männlich: Nikola Uzelac (Kroatien)

Einzel männlich: Vilmos Zavarko (Serbien) 657 Kegel

Kombination männlich: Vilmos Zavarko (Serbien)

Einzel weiblich: Jelena Andjelkovic (Serbien) 603 Kegel

Kombination weiblich: Barbara Fidel (Slowenien)

Nationenwertung: Slowenien

Brigitte Kraft

Delegationsleiterin



geboren: 02.06.1947
 Größe: 1,82 m
 Beruf: selbständige Steuerberaterin
 Hobby: Camping, Enkelkinder
 Wohnort: Mörfelden-Walldorf
 Club: SKV Mörfelden
 aktiv seit: Präsidiumsmitglied seit 1996

Bernd Hörmann

Physiotherapeut

geboren: 04.04.1967
 in: Schweinfurt
 Größe: 1,86 m
 Wohnort: Schondra
 Beruf: Physiotherapeut
 Hobbys: Kegeln und meine vier Kinder
 Klub: ESV Schweinfurt
 Aktiv seit: 1980



Margit Welker

Trainerin U23 weiblich

geboren: 28.08.1960
 in: Hohenöllen
 Größe: 1,58 m
 Wohnort: Kaiserslautern
 Beruf: Postbeamtin a D.
 Hobbys: Lesen, Motorradfahren
 Klubs: TSG Kaiserslautern,
 ESV Pirmasens



„Es ist ein Traum von jedem Trainer, mit einer Nationalmannschaft unterwegs zu sein“, sagt Margit Welker vor ihrem internationalen Trainer-Debüt. Im Oktober 2009 wurde sie von Cheftrainer Rainer Aulbach gefragt, ob sie sich so eine Tätigkeit vorstellen könnte. Die rheinland-pfälzische Landestrainerin und Mutter von Vanessa Welker bejahte das. Seitdem ist ihre freie Zeit knapp bemessen. „Die letzten Monate war es schon sehr viel Zeitaufwand“, gibt sie zu. Da sind nicht nur die Lehrgänge oder Länderspiele, auch zu Hause hat sie viel ge-

macht. „Ich denke, wir sind nun auf einem guten Weg“, sagte sie während des UWW-Lehrganges in Eppelheim. Dort wurde Wert auf viel Gassentraining gelegt, das hieß „Bilder spielen bis zur Vergasung“. Aber auch vom Fitnessstand hatte sie einen guten Eindruck.

Die Co-Trainerin des Bundesligisten ESV Pirmasens hat zwar auch selbst gekegelt, doch „Trainer zu sein ist mir lieber“. Als Vanessas Jugendtrainerin aufhörte, sprang sie ein und blieb dabei.

Für den Mannschaftswettbewerb in Rijeka hofft sie auf eine Medaille.

„Ich traue uns das zu, wir haben eine gute Truppe, in der das Zwischenmenschliche stimmt“. Das Team bestehe diesmal aus vielen Spielerinnen mit WM-Erfahrung. Sina Beißer und Kapitän Raphaela Kummer sieht sie als Führungsspielerinnen an. Kroatien und „irgendein Überraschungsteam“ sieht sie als Medailenkonkurrenten. Darüber hinaus hofft Margit Welker auch auf eine Einzelmedaille.

Wolfgang Wenzel

Co-Trainer

*geboren: 18.02.1963
in: Aschaffenburg
Größe: 1,70 m
Wohnort: Goldbach
Beruf: Vertriebsaußendienst
Hobbys: Ski und Radfahren
Klub: KSG Hösbach*

Wolfgang Wenzel ist B-Trainer im KV Aschaffenburg und hessischer Landestrainer U18. Auch in seinem Klub ist er Trainer der Jugend. Vor zehn Jahren machte er den C-Trainer-Schein, seit 2009 ist er B-Trainer. Für ihn ist Teambildung sehr wichtig, sowohl unter den Trainern als auch bei den Sportlern. „Wir sprechen sehr viel miteinander“, meint Wenzel zur Zusammenarbeit mit dem Trainerstab. Die räumliche Nähe führte zu einem Gespräch mit Rainer Aulbach, ob er sich eine



Funktion als Co-Trainer vorstellen könne. „Ich möchte aus der U23 das Beste herausholen“, meint Wenzel, der sich im Mannschaftswettbewerb einen Podiumsplatz wünscht. „Die Jungen haben es drauf“, ist er überzeugt. Im Vorfeld wurde ganz konsequent auf FUNK-Bahnen trainiert, die auch in Rijeka vorhanden sind. Beim UWV-Lehrgang kannten die Trainer kein Pardon. „Da ist eine hohe Belastung sehr wichtig, nur dann können die Sportler die WM durchstehen“. Für die endgültige Nominierung war der UWV entscheidend, so dass einem Sportler am Ende eine schlechte Nachricht überbracht werden musste. „Alle,

die hier waren, haben noch eins draufgesetzt“, meinte er zufrieden. Den Nichtnominierten gab er folgendes auf den Weg: „Wir haben noch mehr Weltmeisterschaften vor uns“.

Helmut Münzenberger

Co-Trainer

*geboren: 13.02.1948
in: Eisenfeld
Größe: 1,70 m
Wohnort: Eisenfeld
Beruf: Rentner
Hobbys: Behindertensport
Klub: KV Aschaffenburg*

Helmut Münzenberger, der bei der WM als Co-Trainer fungieren wird, ist der „Goldschmiedemeister“ der Jugend des KV Aschaffenburg. So bezeichnet ihn zumindest DKBC-Cheftrainer Rainer Aulbach. Die beiden



kennen sich seit vielen Jahren. „Wir sprechen und entwickeln viel“, unterstreicht Aulbach die gute Zusammenarbeit. Münzenberger trainierte Jahre lang das Damenteam der KF Obernburg, zurzeit ist er Trainer des Zweitligisten KSC Frammersbach.

Der 63-Jährige genießt ein hohes Ansehen, ist ein Experte in mentalen Dingen und „ein Bewegungsspezialist par excellence“ (Aulbach).

Rainer Aulbach

DKBC-Cheftrainer

geboren: 15.11.1957

in: Aschaffenburg

Größe: 1,74 m

Wohnort: Mainaschaff

Beruf: kaufmännischer Angestellter

Hobbys: alle Ballsportarten, mein Hund

Klub: KSG Darmstadt

aktiv seit: 1973

„Eine WM ist kein Selbstläufer - zwei Mannschaftsmedaillen sind das Ziel“

Rainer Aulbach steht vor seinem WM-Debüt seit der Amtsübernahme 2009. Der neue DKBC-Cheftrainer tritt als Nachfolger von Karl-Heinz Schmidt in ganz große (Erfolgs-)spuren. CJ Online sprach mit dem 53-Jährigen kurz vor WM-Beginn.

CJ Online: *Wie ist kurz vor dem WM-Start die Stimmung?*

Rainer Aulbach: Die Stimmung ist sehr gut im Team. Jeder ist beim abschließenden Lehrgang an die Schmerzgrenze gegangen. Jeder geht für jeden durchs Feuer.

CJ Online: *Es ist ihre erste WM als Cheftrainer seit der Amtsübernahme 2009. Ihr Vorgänger Karl-Heinz Schmidt war sehr erfolgreich. Wie ist Ihr persönliches Empfinden?*

Aulbach: Ich bin froh, dass es endlich losgeht. Ich spüre natürlich die Verantwortung und hinterfrage mich ständig. Die Vorbereitung war durch die Absage des Länderspieles in Polen nicht optimal, denn ein Test oder Lehrgang ist immer etwas ganz anderes als ein Länderspiel. Mit den Leistungen in Frankreich waren wir zufrieden.

CJ Online: *Sie haben ein völlig neues Trainerteam zusammengestellt. Hat sich das schon gefunden? Wie ist die Arbeitsaufteilung?*

Aulbach: Ja, dass passt alles sehr gut. In unserem Trainerteam gibt es keine Probleme. Wir sind offen



und kommunikativ, und wenn Probleme da sind, lösen wir sie gemeinsam. Ich werde zusammen mit Wolfgang Wenzel die U23 männlich betreuen und zusammen mit Margit Welker die U23 weiblich. Helmut Münzenberger wird ebenfalls als Co-Trainer fungieren. Auch der neue Physiotherapeut Bernd Hörmann ist ein Glücksgriff. Er ist auf dem neuesten Stand, mit Bioresonanz sorgte er für eine schnellere Regeneration der Sportler.

CJ Online: *Wie sind Ihre sportlichen Erwartungen für Rijeka?*

Aulbach: Das Ziel sind erst einmal zwei Mannschaftsmedaillen. Bei der U23 männlich haben wir sicherlich acht oder mehr sehr gute Spieler. Die Frage wird sein, ob sie die Leistung bei der WM auch abrufen können. Der Optimismus ist teilweise sehr groß, da muss ich auf die Bremse treten, damit sie nicht abheben. Sonst kann der Schuss schnell nach hinten losgehen. In den Einzelwettbewerben ist sicherlich auch etwas möglich, wenn ich an Fabian Seitz oder Rainer Sattich denke. Auch Manuel Weiß ist nicht zu unterschätzen.

CJ Online: *Zu den unangenehmen Aufgaben eines Trainers gehört, Spielern mitzuteilen, dass sie bei der WM doch nicht dabei sind. Wie gehen Sie damit um?*

Aulbach: So etwas tut natürlich immer weh, aber das Leistungsprinzip zählt. Aber wer zu diesem Kreis hier beim UWV-Lehrgang gehört hat, der wird wieder kommen. Unsere Philosophie ist es, Spieler weiter zu entwickeln.

Alina Dollheimer

*geboren: 11.07.1990
in: Dieburg
Größe: 1,87 m
Wohnort: Münster
Beruf: Kauffrau für Bürokommunikation
Hobbys: Orchester, Freunde, Kegeln
Klub: KSC Mörfelden
aktiv seit: 2000
Bestleistung: 576 Kegel
Größte Erfolge: Hessenmeisterin der U14 (Einzel und Team), Hessenmeisterin der U18 (Mannschaft); 2008 4. Platz bei der DM U18; 2009 2. Platz bei der DM U18; WM-Teilnehmerin U18; 2010 100-Wurf-Meister mit KSC Mörfelden.*

Alina Dollheimer bestreitet in Rijeka ihre zweite Weltmeisterschaft. 2009 war sie bei der U18-WM in Dettenheim dabei, wo sie Sechste mit der Mannschaft und Sechste im Paarkampf mit



Sina Beißer wurde. In ihrem ersten Junioren-Jahr fasste sie gleich beim KSC Mörfelden in der 100-Wurf-Bundesliga Fuß und wurde mit dem Team Classic-Meister. Mit einem Auswärtsschnitt von 462 Kegeln belegte sie in der Schnitlliste einen hervorragenden vierten Platz. „Ich bin in Mörfelden sehr gut aufgenommen worden“, freut sich Alina Dollheimer. Bei der WM möchte sie in erster Linie „überzeugend spielen“ und mit der Mannschaft einen Treppchenplatz erreichen. „In den anderen Wettbewerben werde ich mal schauen, was kommt“. Der UWW-Lehrgang in Eppelheim lief aus ihrer Sicht gut.

Kerstin Burger

*geboren: 08.06.1987
in: Nabburg
Größe: 1,65 m
Wohnort: Regensburg
Beruf: Studentin auf Lehramt Realschule
Hobbys: Kegeln
Klub: SG Walhalla Regensburg
aktiv seit: 1999
Bestleistung: 592 Kegel
Größte Erfolge: 2008 deutsche Vizemeisterin Junioren; 2008/2009 Aufstieg in die 1. Bundesliga mit DJK Ingolstadt.*

Kerstin Burger feiert in Rijeka ihre WM-Premiere und ist positiv gestimmt. „In der Mannschaft passt alles“, hat die Lehramtsstudentin, die ihre Abschlussprüfung extra um ein Jahr verschoben hat, festgestellt. „Eine Medaille wäre natürlich schon eine super Erinnerung“, blickt sie auf den Mannschaftswettbewerb. Über die weiteren Wettbewerbe macht sie sich noch keine Gedanken. Beim letzten Testspiel in Frankreich lag sie mit 584 Kegeln dicht an ihrer persönli-



chen Bestleistung. Vor der vergangenen Saison wechselte sie von Ingolstadt zur SG Walhalla Regensburg, um dort 120 Wurf spielen zu können. „Ich wohne ja auch in Regensburg“, nennt sie einen weiteren Grund. Mit ihren Leistungen war sie zufrieden, nur dass es mit der Mannschaft nicht zum dritten Platz gereicht hat, war für sie etwas enttäuschend. Kerstin Burger kam nicht auf dem klassischen Weg durch ihre Eltern zum Kegeln. „Ich sollte irgendeinen Sport machen, und um die Ecke war halt eine Kegelbahn“, erinnert sie sich. Tennis war nichts für sie, mit zwölf Jahren begann sie zu kegeln. Aber erst in der A-Jugend spielte sie in einer Mannschaft. „Am Kegeln reizt mich diese Mischung aus Einzel und Mannschaft“. Man könne viel dazu beitragen, dass eine Mannschaft gewinnt. Als ihre Stärken bezeichnet sie ihren Ehrgeiz und dass sie sich durchbeißen kann. Eine Schwäche sieht sie darin, dass sie manchmal die Umgebung (Zuschauer etc.) noch nicht so gut ausblenden kann.

Christina Komurka

*geboren: 23.11.1988
in: Aschaffenburg
Größe: 1,75 m
Wohnort: Laufach bei Aschaffenburg
Beruf: Bäckereifachverkäuferin
Hobbys: Kegeln, Musik, Malen
Klub: TV Sailauf (3. Bundesliga)
aktiv seit: 1999
Bestleistung: 489 Kegel
Größte Erfolge: 2002 deutscher
Vizemannschaftsmeister;
2005 deutscher Mannschaftsmeister;
2006 3. Platz bei der deutschen
Teammeisterschaft.*



hat sie für Rijeka ein gutes Gefühl. „Alle Spielerinnen verstehen sich gut, und alle haben etwas drauf“, ist sie überzeugt. Sie möchte in Kroatien das Beste aus sich herausholen und alles für die Mannschaft tun. Seit Jahren ist sie Schlusspielerin beim Drittbundesligisten TV Sailauf, wo sie sich sehr wohl fühlt. Deshalb nennt sie auch Nervenstärke als ihr größtes Plus. Irgendwann möchte sie mal Bundesliga spielen. Schon im Kinderwagen stand sie wegen ihres Vaters auf der Kegelbahn. Er war auch ihr erster Trainer,

Für Christina Komurka sind internationale Einsätze etwas völlig Neues.

Das Länderspiel in Frankreich war ihr Debüt in der U23-Nationalmannschaft. 559 Kegel waren ein durchschnittliches Ergebnis. „Ich war zwar mal im U18-Kader, aber das jetzt ist schon alles neu für mich, so dass ich schon aufgeregt bin“, meint die Hessin. Trotzdem

als sie 1999 begann. „Mir haben auch noch andere Sportarten wie Handball und Basketball Spaß gemacht, aber im Kegeln war ich am erfolgreichsten“. Mit dem KV Aschaffenburg war sie bei vielen deutschen Meisterschaften dabei.

Christin Kleinstück

*geboren: 31.03.1987
in: Bautzen
Größe: 165 cm
Wohnort: Bautzen
Beruf: Gesundheits- und
Krankenpflegerin
Hobbys: Kegeln, Schwimmen
Klub: MSV Bautzen (2. Liga Ost)
aktiv seit: 1998
Bestleistung: 583 Kegel
Größte Erfolge: 2007 Aufstieg in die
3. Bundesliga; 2008 4. Platz bei deut-
schen Meisterschaft der Juniorinnen; 2009 Aufstieg
in die 2. Bundesliga, deutsche Vizemeisterin der
Juniorinnen, 2010 7. Platz in 2. Liga Ost und Klasse-
nerhalt nach Relegation; WM-Teilnehmerin 2008.*



alle drauf“. Titelverteidiger Slowenien und Tschechien schätzt sie als ärgste Konkurrenten ein. Beim UWV-Lehrgang fühlte sie sich ganz gut, mit ihren 575 Kegeln beim Länderspiel in Frankreich konnte die Sächsin zufrieden sein. Mit ihrem Klub MSV Bautzen hat sie mittlerweile Erfahrungen in der 2. und 3. Bundesliga sammeln können. Größter Einzelerfolg war für sie die Silbermedaille bei der U23-DM letztes Jahr in München.

Christin kam zum Kegeln, weil ihr Vater und ihr späterer Trainer befreundet

Christin Kleinstück gehört mit sechs Länderspielen zu den Erfahrenen im WM-Team. Sie war schon 2008 in Zadar im Aufgebot, wurde aber nur im Paarkampf eingesetzt (Platz 25). „Diesmal möchte ich mit der Mannschaft vorne mitspielen“, hat sie sich vorgenommen, „und das haben wir auch

waren. 1997 begann sie. Bis dahin hatte sie Ballett gemacht. Da beides am selben Tag stattfand, musste sie sich entscheiden. Es war die richtige Entscheidung. Als ihre Stärken bezeichnet Christin Kleinstück ihren Ehrgeiz und Kampfgeist, „ich bin bereit über die Leistungsgrenze hinaus zu gehen und bin auch stets zum Training bereit“. Wobei sie nicht verhehlt, dass sie mehr auf das Kegeln denn auf Ausdauertraining steht. Ihre Schwächen? „Ich müsste manchmal mehr an mich glauben“, gibt die Kinderkrankenschwester zu.

Raphaela Kummer

geboren: 05.12.1988

in: Ingolstadt

Größe: 1,70 m

Wohnort: Ingolstadt

Beruf: Schülerin

Hobbys: Lesen, Kegeln

*Klub: TSV Ingolstadt Nord
(Bayernliga)*

aktiv seit: 1998

Bestleistung: 500/100, 579/120 Wurf

Größte Erfolge: 2003 deutsche Einzelmeisterin der U14; 2007 Mannschaftsweltmeisterin der U18; 2008 WM-Silber im Paarkampf mit Saskia Seitz.



„Einzel-Finale“ – das ist das Traumziel von Raphaela Kummer bei ihrer dritten Weltmeisterschaft. Die Ingolstädterin ist in Rijeka Kapitän der weiblichen U23. Vor zwei Jahren in Zadar wurde sie Sechste mit der Mannschaft und gewann im Paarkampf Silber mit Saskia Seitz. Im Einzelfinale wurde sie Elfte. Diesmal soll es eine Medaille im

reizt mich an dieser Sportart, und dass es ein Einzelsport in einer Mannschaft ist“. Als ihre Stärken bezeichnet sie Motivation und Kampfgeist, eine Schwäche ist, dass „ich ungeduldig werde, wenn es nicht klappt“.

Teamwettbewerb sein. „Das können wir schaffen“, meinte Kummer. Slowenien, Kroatien und Tschechien sieht sie als Medaillenkandidaten an, aber grundsätzlich sei „niemand zu unterschätzen“. Trotz ihrer Erfahrung hat sich eines nicht geändert: „Die Nervosität ist genauso groß, jede WM ist wieder neu“, meint die Akteurin aus der Bayernliga, die mit ihren ausgeglichenen Leistungen in der abgelaufenen Saison ganz zufrieden war.

Raphaela Kummer betrieb zunächst Taek-won-do, kam aber durch ihre Eltern 1998 zum Kegeln. „Die Präzision

Vanessa Welker

geboren: 24.09.1991

in: Kaiserslautern

Größe: 1,55 m

Wohnort: Kaiserslautern

Beruf: Schülerin

Hobbys: Kegeln, Freunde, Volleyball

Klub: ESV Pirmasens

aktiv seit: 1998

Bestleistung: 613 Kegel

Größte Erfolge: 2004 deutscher Mannschaftsvizemeister U14, 2006 Dritter Platz U14-DM; 2008 deutsche Einzelmeisterin der U18; 2009 WM-Bronze im Paarkampf der U18.



Die Jugend-WM vor einem Jahr in Dettenheim – sie wird für Vanessa Welker immer unvergessen bleiben. „Manchmal denke ich, es war erst letzte Woche“, meint die Pirmasenserin über die emotionalsten Momente ihres Lebens, als sie mit Melina Zimmermann Bronze im Paarkampf gewann und die

Vanessa Welker. Mit 554 Kegeln belegte sie in der Schnittliste immerhin Rang elf.

Halle zum Kochen brachte. Platz sechs mit dem Team, Rang fünf im Einzelwettbewerb und Platz sieben in der Kombinationswertung rundeten eine gelungene WM ab.

Vor ihrer zweiten WM, der ersten bei der U23, fühlt sie sich wieder gut in Form. Während des UWV startete sie noch bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Ludwigshafen und erzielte über 100 Wurf 466 Kegel. Ihr Wunsch für Rijeka? „Ich möchte erst einmal zu den sieben Nominierten gehören. Dann möchte ich mit dem Team so gut wie möglich abschneiden. Ich denke, wir haben Chancen“.

Mit dem 120-Wurf-Bundesligisten ESV Pirmasens legte sie eine starke Saison hin. Der 4. Platz war eine tolle Leistung, „wir hätten sogar Dritter werden können“, meint

Sina Beißer

geboren: 26.11.1990
 in: Schwäbisch Hall
 Größe: 1,70 m
 Wohnort: Öhringen
 Beruf: Schülerin
 Hobbys: Kegeln, Fußball
 Klub: Victoria Bamberg
 aktiv seit: 2001
 Bestleistung: 664 Kegel
 Größte Erfolge: 2006 2x WM-Gold (Einzel, Mannschaft); 2007 2x-WM Gold (Paar, Mannschaft); 2008 Bronze im Sprint; 2009 Gewinnerin der Swedish Open, 2009 WM-Gold (Kombination, Sprint) und 2x WM-Bronze (Einzel, Tandem-Mixed), Mannschafts-Weltpokalsieger; 2010 Champions League-Siegerin, deutsche Mannschaftsmeisterin.



meines Lebens“, sagt die 19-Jährige, nachdem sie mit dem deutschen Ausnahmeteam das Triple (Welpokal, Champions League, deutsche Meisterschaft) gewonnen hat und Ende Juni auch noch den DKBC-Pokal gewinnen kann. Die hohen Belastungen der vielen Wettbewerbe hat sie sehr gut verkraftet, obwohl sie nach dem Welpokal „ein bisschen kaputt war“. Für die WM in Rijeka hat sie klare Ziele. „Mit der Mannschaft möchte

ich aufs Treppchen und im Einzel ins Finale“, hat sie sich vorgenommen. Sie bedauert, dass es den Paarkampf nicht mehr gibt – er wird von einem Tandem-Wettbewerb ersetzt – Vorteil daran ist, dass „unser Weltrekord auf ewig bestehen bleibt“. Als stärkste Widersacher im Kampf um die Medaillen sieht sie Slowenien und Kroatien, Serbien sei schwer einzuschätzen. Da bei den Sloweninnen Barbara Fidel nicht mehr dabei ist, könnte das Team etwas schwächer sein. Nach Ansicht von Sina Beißer werden Zahlen zwischen 580 und 600 nötig sein, um vorne mitspielen zu können. Sie ist überzeugt, dass es auf den FUNK-Plattenbahnen mit dicken Kegeln hohe Ergebnisse geben wird.

„Ich erwarte von mir, dass ich gut spiele!“ Sina Beißer weiß genau um ihre Rolle im WM-Team. Mit ihren Erfolgen in der Vergangenheit und in ihrer ersten Bundesligasaison bei Victoria Bamberg ist sie die Führungsspielerin schlechthin. „Nach Bamberg zu gehen, war die beste Entscheidung

Matthias Dirnberger

geboren: 27.09.1986
 in: München
 Größe: 1,78 m
 Wohnort: Brunnthal bei München
 Beruf: Unternehmer
 Hobbys: Sport treiben
 Klub: Alemannen München (Bayernliga)
 aktiv seit: 1996
 Bestleistung: 616 Kegel
 Größte Erfolge: 2004 Bronze beim Paarkampf der U18-WM; 2008 U23-Mannschaftsweltmeister.



meint Dirnberger. Serbien und Österreich sind seiner Meinung nach die großen Widersacher. „Österreich mit Kalli müssen wir natürlich auf jeden Fall hinter uns lassen“, grinst er. Mit Lukas Huber und Philipp Vsetecka ist das Nachbarland aber sehr stark.

Dirnberger begann mit zehn Jahren zu kegeln. Sein Vater Klaus war Bundesligaspieler. Schon im zweiten Jahr wurde der Filius bayerischer Meister und deutscher Vize-

Der Münchner Matthias Dirnberger wird in Rijeka Kapitän der U23 männlich sein.

Es ist seine dritte WM, die letzte bei den Junioren. „Ich bin voller Vorfreude“, sagt Dirnberger, der Älteste im Team. Er streicht die Vorteile dieser Mannschaft heraus: „Wir kennen uns alle ewig, verstehen uns super“. Der Trainerwechsel während der Vorbereitung war nicht einfach, aber auch das haben alle gut weggesteckt. „Wir wollen den Titel verteidigen“,

fung in die Nationalmannschaft, 2004 war er bei der U18-WM dabei und holte Bronze im Paarkampf. Ehrgeiz und Wille nennt er als seine Stärken, „manchmal ist der Wille auch eine Schwäche“, gibt er zu. Mit den Alemannen aus München möchte er in der nächsten Saison aus der Bayernliga in die 3. Bundesliga aufsteigen.

Fabian Seitz

geboren: 05.12.1989
in: Schwäbisch Gmünd
Größe: 1,80 m
Wohnort: Schwäbisch Gmünd/
Rechberg
Beruf: Student (Mathematik)
Hobbys: Laufen, Radfahren, Fußball
Klub: KC Schwabsberg (ab 2010/11
Alemannen München)
aktiv seit: 1998
Bestleistung: 670 Kegel
Größte Erfolge: 2006, 2007, 2008
Mannschaftsweltmeister; 2006 Vizeweltmeister im
Einzel; 2007 Tandem-Mixed Weltmeister.



schulischen und beruflichen Gründen nicht teilnehmen können, haben wir eigentlich zehn gute und erfahrene Kegler“. Viele haben Bundesligaerfahrung, und jeder hat schon eine WM gespielt. Seitz schätzt Österreich mit dem früheren DKBC-Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt und natürlich Serbien mit Vilmos Zavarko als große Konkurrenten ein. Über die Einzelwettbewerbe hat er sich noch keine Gedanken gemacht. „Lukas Huber und Vilmos Zavarko sind sicher die Favoriten“, vermutet er. Seitz stand schon zwei Mal in einem Einzel

auf dem Treppchen.

Aus Seitz hätte auch ein sehr guter Fußballer werden können, in der A-Jugend spielte er Oberliga bei Normannia Gmünd. Doch da seine Mutter gekegelt hat und in der Nähe des Elternhauses eine Kegelbahn war, kam er zum Kegeln. „Es ist dieser Kampf Mann gegen Mann, die Gier nach hohen Zahlen, sich stetig zu verbessern, die Präzision und die Freundschaft in der Mannschaft, die mich reizt“. In der vergangenen Saison spielte er beim KC Schwabsberg erstmals 120 Wurf in der Liga, wechselt nun aber zu den aufstrebenden Alemannen aus München.

Fabian Seitz strotzt vor Selbstvertrauen. „Ich habe eine gigantische Form“, meinte der 20-Jährige beim UWV-Lehrgang in Eppelheim. Er hat mit einem Trainingsplan seines Heimtrainers extra auf diese WM hingearbeitet und ist sehr optimistisch. „Für den Mannschaftswettbewerb sollte als Titelverteidiger Platz eins unser Ziel sein“, meint Seitz. Noch nie sei der Kader so stark und konstant gewesen. „Wenn man bedenkt, dass Marlo Bühler und Fabian Kirsch aus

Patrick Krieger

geboren: 09.12.1991
in: Amberg
Größe: 1,79 m
Wohnort: Kümmersbruck
Beruf: Anlagenmechaniker
Hobbys: Kegeln, Laufen
Klub: FEB Amberg
aktiv seit: 1998
Bestleistung: 655 Kegel
Größte Erfolge: 2004, 2005, 2006,
2009 Deutscher Teammeister; 2009
U18-Weltmeister (Team, Paar,
Kombination), WM-Bronze (Einzel,
Tandem-Mixed), Sieger des Polar
Cup in Schweden.



will er sich noch nicht begnügen, „ich habe schon vor, noch eine zweite oder dritte Medaille zu holen“. Der 18-jährige freut sich, dass er im ersten Junioren-Jahr gleich wieder bei einer WM dabei ist. Beim Lehrgang in Eppelheim hatte er kurzfristig leichte Verletzungsprobleme, zumal er auch noch die DJM in Ludwigshafen mitspielte. „Es ist normal, dass kurz vor der WM die Leistung noch einmal hochgefahren wird“, meint er zu den Belastungen, fühlt sich aber fit. 616 Kegel in

Für Patrick Krieger war die U18-WM 2009 in Dettenheim ein Traum. Drei Weltmeistertitel und zwei Bronzemedailles – viel mehr ging eigentlich nicht. „Ich kann mir kein besseres Team vorstellen“, sagt der Amberger zu den Aussichten im Mannschaftswettbewerb. „Ich will Weltmeister werden“. Und damit

Seltz gegen Frankreich belegen dies auch.

In der Bundesliga war die Rückrunde für ihn bei FEB Amberg eine Berg- und Talfahrt, insgesamt war er aber sehr zufrieden. 575 Kegel betrug sein Auswärtsschnitt.

Sven Völkl

geboren: 23.01.1990
 in: Frankfurt am Main
 Größe: 1,73 m
 Wohnort: Frankfurt am Main
 Beruf: Kaufmann für Versicherungen
 Hobbys: Fußball, Tischtennis
 Klub: Olympia Mörfelden
 aktiv seit: 1996
 Bestleistung: 650 Kegel
 Größte Erfolge: 2007 Mannschaftsweltmeister U18; 2008 deutscher U18-Mannschaftsmeister; 2008 3. Platz DM Junioren (Einzel).



meister zu werden, kennt er von damals schon. Nur zu gerne möchte er das in der kroatischen Hafenstadt wiederholen. Er freut sich auf die große 2.500 Zuschauer fassende Halle und die FUNK-Plattenbahnen. „Unser Ziel ist die Titelverteidigung, wir haben einen ganz breiten und starken Kader“, meint der Frankfurter. Kroatien und Österreich sind seiner Meinung nach die stärksten Gegner, bei den Serben „macht Vilmos Zavarko allein noch keine gute Mannschaft“. In den Einzelwettbewerben möchte

Sven Völkl gehört zu den Glücklichen, die sich um eine Freistellung für Lehrgänge oder Länderspiele keine Sorgen machen müssen. Sein Chef ist Jürgen Fleischer, Mannschaftskollege beim Bundesligisten Olympia Mörfelden. Klar, dass die Kegellgende dem Talent seinen Freiraum gibt. Nach 2007 in Kosice wird Sven Völkl in Rijeka seine zweite WM bestreiten. Wie sich das anfühlt, Mannschafts-Welt-

er so viele Spiele wie möglich bestreiten, „das Tandem liegt mir ganz gut“. In der vergangenen Bundesligasaison wurde er mit Olympia Mörfelden Vierter. „Das war natürlich unglücklich, wir hätten mehr erreichen können“, blickt er zurück. Mit 966 Kegeln im Schnitt konnte er durchaus zufrieden sein.

Lars Pansa

geboren: 21.09.1987
 in: Werdau
 Größe: 1,83 m
 Wohnort: Steinpeils
 Beruf: Anlagenmechaniker
 Hobbys: Fußball, Volleyball
 Klub: TSV Zwickau (Aufstieg in die 2. Bundesliga)
 aktiv seit: 1999
 Bestleistung: 635 Kegel
 Größte Erfolge: 2003 deutscher Meister Jugend-A-Team; 2007 deutscher Juniorenmeister; 2008 U23-Mannschaftsweltmeister.



auch bei der WM hofft er auf einen guten Lauf. Noch immer schwärmt er vom Weltmeistertitel vor zwei Jahren in Zadar. „Das war Wahnsinn, man musste es erst einmal begreifen“. Dieses Gefühl möchte er mit den Kollegen auch in Rijeka gerne wieder erleben. „Ziel ist die Titelverteidigung“. Auch er nennt Österreich, Kroatien und Serbien als Hauptkonkurrenten. Der deutsche Juniorenmeister von 2007 kam durch die Schule im Alter von zehn, elf Jahren zum Kegelsport. Schnell stellten sich Erfolge ein. „Ich lasse mich nicht aus der Ruhe bringen“, nennt

„Es läuft ziemlich rund dieses Jahr!“ Der Zwickauer Lars Pansa ist mit diesem Jahr bisher mehr als zufrieden. Er hat mit seinem Klub eine tolle Saison gespielt, ist in die 2. Bundesliga aufgestiegen und war schnittstärkster Spieler der 3. Bundesliga Ost. Und

er als Stärke, „ab und zu bin ich zu schnell“ als seine Schwäche.

Manuel Weiß

*geboren: 14.07.1991
in: Amberg
Größe: 1,86 m
Wohnort: Kümmerbruck
Beruf: Soldat
Hobbys: Basketball, Hutl'n, Laufen
Klub: SpVgg Weiden
aktiv seit: 1998
Bestleistung: 676 Kegel
Größte Erfolge: 2007 U18-Mannschaftsweltmeister, WM-Bronze im Paarkampf der U18; 2009 U18-Mannschaftsweltmeister, U18-Paarkampfweltmeister.*



Manuel Weiß ist mit Erfolgen bereits reich dekoriert. Der Amberger blickt noch voller schöner Erinnerungen ein Jahr zurück, als er in Dettenheim bei der U18 zwei Weltmeistertitel gewann, darunter den Paarkampf mit seinem Freund Patrick Krieger. Beide kennen sich von klein auf, beide kommen aus dem Dorf Kümmerbruck. Der Soldat, der sich auf acht Jahre verpflichtet hat, bestrei-

tet in Rijeka seine dritte WM und möchte mit dem Team erneut Weltmeister werden. Mit Fabian Seitz und Sven Völkl spielt er schon seit der ersten WM zusammen. „Alles andere ist Bonus“, sieht er die übrigen Wettbewerbe eher locker. Er fühlt sich bestens vorbereitet, „die WM kann kommen“. Zuletzt hat er drei bis vier Mal wöchentlich trainiert, auch der Lehrgang und das Testspiel in Frankreich (599 Kegel) liefen gut für ihn.

Mit der Bundesligasaison bei der SpVgg Weiden war er ganz zufrieden. „Wir hätten sogar Dritter werden können“, trauert er ein wenig der verpassten Chance nach. Platz vier wurde es schließlich. Grund zum Jubeln hatte er am letzten Spieltag in Peiting, wo er mit 676 Kegeln seine persönliche Bestleistung aufstellte. Mit so einem Resultat würde er auch in Rijeka viel erreichen.

Rainer Sattich

*geboren: 08.12.1987
in: Straubing
Größe: 1,78 m
Wohnort: Rosenheim
Beruf: Student
Hobbys: Stockschießen, Radfahren
Klub: SKC Alemannen München
aktiv seit: 1996
Bestleistung: 596 Kegel
Größte Erfolge: 2006 Mannschaftsweltmeister U18, U18 WM-Bronze (Einzel), deutscher Mannschafts-Vizemeister U18.*



Rainer Sattich wird in Kroatien seine zweite WM bestreiten. „Wir haben mit der Mannschaft gute Chancen, die U18 ist ein guter Unterbau“, sagt der Münchner, der ebenfalls bei den Alemannen spielt und mit diesem Team ganz nach oben kommen möchte. „Ich möchte mal Europa- und Weltpokal spielen und in die Herren-Nationalmannschaft kommen“, hat er sich hohe Ziele gesetzt.

Da die Eltern kegelten, begann auch Rainer Sattich 1996 mit diesem Sport. Er hatte auch Fußball gespielt, und das sehr gerne, doch eine Verletzung stoppte ihn. „Beim Kegeln konnte ich mithalten, ich hatte Talent, jedem liegt halt etwas anderes“. In der B-Jugend war er noch nicht so stark, und selbst in der A-Jugend kam er erst nach zwei Jahren in den Landeskader. „Ein großer Schritt war dann die WM-Berufung 2006“, erinnert sich der Student. Das Mentale nennt er als seine Stärken, eine Schwäche ist die fehlende Konstanz.

„Verbessern kann man aber immer etwas“, zeigt er sich lernbereit. Im Mannschaftswettbewerb hofft er auf Platz eins, und „wenn ich im Einzel spielen darf, möchte ich gerne aufs Treppchen“, hofft Sattich, der sich beim UWW-Lehrgang gut in Form fühlte und das beim Spiel in Frankreich (579) durchaus zeigen konnte.

Nach der Mittelkürzung durch DOSB/BMI

DKBC-Schatzmeisterin Brigitte Kraft: „Können wir uns den Spitzensport noch leisten?“

Außerordentliche Classic-Konferenz am 12. Juni soll Beitragserhöhung beschließen

Die Mitteilung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), dass der Classic-Kegelsport nicht mehr förderungswürdig ist, hat beim DKBC wie eine Bombe eingeschlagen. Grund ist laut DOSB, dass bei den Weltmeisterschaften weniger als 20 Nationen teilnehmen. Bei der kommenden U23-WM in Rijeka werden es mit den erstmals startenden Katalanen 17 Länder sein. Der Haushaltsplan für 2010, auf der regulären Classic-Konferenz am 20. März in Viernheim von den Landesverbänden mehrheitlich genehmigt, erscheint nur noch Makulatur. Mehrheitlich abgelehnt wurde damals die Erhöhung der Beiträge von 3,50 Euro auf 4,50 Euro pro Jahr je erwachsenem Mitglied. Der Beitrag für Jugendliche sollte bei 1 Euro bleiben. Droht nun der Rotstift?

CJ Online sprach mit DKBC-Schatzmeisterin Brigitte Kraft über die möglichen Konsequenzen.

CJ Online: *Frau Kraft, das sind keine guten Nachrichten vom DOSB. Um welche Beträge geht es bei der Kürzung?*

Brigitte Kraft: Uns werden rund 50.000 Euro fehlen. Damit stellt sich die Frage, ob sich Classic den Spitzensport künftig noch leisten kann. Wir haben auf der letzten Präsidiumssitzung bereits ausführlich über mögliche Sparmaßnahmen gesprochen. Über viele Jahre hinweg haben wir immer Reserven gehabt. Die sind durch die Weltmeisterschaft 2009 aufgebraucht. Eine WM im eigenen Land kostet immer mehr. Projekte wie der WM-Film haben zudem außerordentlich viel Geld gekostet.

CJ Online: *Was fallen denn eigentlich international für Kosten an?*

Brigitte Kraft: Nehmen wir beispielsweise die anstehende U23-WM und den Einzel-Weltpokal in Rijeka. Da rechne ich mit 17.000 Euro Kosten für die WM und noch einmal rund 4.000 Euro für den Weltpokal. Dann haben wir im Herbst noch die Einzel-WM der Damen und Herren in Ritzing (Österreich). Bei je sechs Startplätzen wären die Kos-



ten wieder immens. Die Startgebühren für Weltmeisterschaften haben sich in den letzten zehn Jahren verdreifacht. Für die beiden Veranstaltungen in Rijeka betragen sie alleine 3.000 Euro. Und die Abgabe an die NBC ist von bisher 2.560 Euro auf nun 4.520 Euro im Jahr 2010 gestiegen.

CJ Online: *Ist die Teilnahme deutscher Kegler in Ritzing gefährdet?*

Brigitte Kraft: Wir haben für den 12. Juni in Wiesbaden eine Außerordentliche Classic-Konferenz einberufen. Die

Einladungen mit den entsprechenden Unterlagen wurden bereits an die Länder verschickt. Wir beantragen eine Sonderumlage von 50 Cent, um die Kosten des laufenden Jahres abdecken zu können. Eigentlich sind die Mittel im Juni verbraucht. Außerdem beantragen wir ab 2011 eine Erhöhung auf 5 Euro pro Jahr je erwachsenem Mitglied. Der Jugendbeitrag bleibt bestehen. Auf dieser Konferenz werden die Landesverbände darüber entscheiden, wie es mit dem Spitzensport weitergeht. Wird die Beitragserhöhung abgelehnt, käme ein kompletter Verzicht in Betracht oder eine Reduzierung auf je drei deutsche Starter.

CJ Online: *In anderen Sportverbänden sind die Beiträge der Mitglieder zumeist deutlich höher. Mannschaftsmeldebühren in vierstelliger Höhe sind keine Seltenheit. Ist da eine Erhöhung um sage und schreibe 1,50 Euro überhaupt eine Diskussion wert?*

Brigitte Kraft: Eigentlich nicht. Die Erhöhung ist für uns existenziell. Woher sollten sonst Gelder herkommen? Sponsoren sind im Kegeln kaum zu gewinnen. Der Vertrag des DKB mit der Firma Piehl sieht die Ausstattung mit Sportbekleidung vor. Die ganzen Maßnahmen zur Mitgliederwerbung haben trotz größter Bemühungen von Marketingreferent Uwe Veltrup bisher wenig Erfolg gehabt. Sinkende Mitgliederzahlen verschlimmern die Einnahmesituation aber weiter. Seit letztem Jahr gehen auch die Fernsehgelder aus dem 33er-Vertrag (3.500 Euro jährlich) an den DKB und nicht mehr an uns.

Michael Rappe

Deutsche Jugend-Meisterschaften

Oggersheim präsentierte sich von seiner besten Seite

„Eine gelungene Veranstaltung, die viel Spaß und Freude gemacht hat“, das war das Schlusswort des Vorsitzenden der DKBC-Jugend, Thomas Schonst. Um die vier Tage in Oggersheim für die Teilnehmer und Zuschauer zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen, musste bereits im Vorfeld und auch während der Veranstaltung selbst viel geleistet werden.

Das Organisationskomitee unter der Leitung von Jörg Kreusel setzte bereits im Januar die Eckpunkte für die Veranstaltung fest. In mehreren Meetings wurde alles bis ins kleinste Detail konzipiert und besprochen, ehe man Ende April den DKBC-Verantwortlichen Thomas Schonst, Jörg Walpuski und Ulrike Klaus ein stimmiges Konzept für die deutschen Jugendmeisterschaften präsentieren konnte.

Mehr als 50 Helferinnen und Helfer, eingeteilt vom bewährten Rolf Keller, waren über die vier Tage im Einsatz. Von größeren technischen Problemen blieben die Meisterschaften verschont, und so wurde es am Ende ein gelungenes Event. Das Hallensprecher-Team Nicolai Bastian und Sebastian König sorgte für die nötige Stimmung und Internetspezialist Karl Welker für die topaktuelle Ergebnisberichterstattung auf der Home-

page des LFV. Sehr gut angekommen sind die Livebilder aus der Halle, die im 30-Sekunden-Takt über zwei fest installierte Webcams aktualisiert und ins Internet gestellt wurden. Ein besonderer Service an alle Daheimgebliebenen, die sich dadurch ein Bild vom Wettkampfgeschehen vor Ort machen konnten.

Neben den rund 360 Sportlern sorgten ca. 800 Zuschauer für eine hervorragende Atmosphäre über die vier Wettkampftage. Damit auch wirklich jeder die Wettkämpfe verfolgen konnte, wurden extra Tribünen installiert, damit auch die hinteren Ränge gute Sicht auf die Kegelbahnen hatten. Zu einem besonderen Highlight wurden die Mousepads, die vom LFV Rheinland-Pfalz den Siegern und Platzierten als Sonderpreis überreicht wurden. Christel Bach avancierte zum heimlichen Star der Meisterschaften, da es ihr vorbehalten war, die Mousepads zu überreichen. Am Ende hallten sogar „Wir wollen die Mousepads sehen“-Gesänge von den Rängen. Eine gelungene Veranstaltung – das sagen auch die Macher der DJM 2010 und freuen sich bereits auf die nächste Großveranstaltung im Classic-Treff Ludwigshafen-Oggersheim.

Jörg Kreusel

Die Medaillengewinner im Mannschaftswettbewerb der U14 weiblich.



Am Rande der DJM

Glückliche Sachsen

Thomas Schonst, DKBC-Jugendwart und auch sächsischer Landesjugendwart, strahlte in seiner Bilanz aus sächsischer Sicht über beide Backen. „Zwei Titel, damit konnte niemand rechnen“, freute sich der Lehrer aus Hainichen über die Titel des SKV Plauen bei der weiblichen U18 und des KSV Ottendorf-Okrilla bei der männlichen Jugend U18. Schonst hob vor allem die Spannung bei beiden Wettbewerben hervor. Bei den Jungen lagen zwischen Platz eins und acht nur 27 Kegel, bei den Mädchen waren es zwischen Rang eins und sechs nur 32 Kegel.

Daniela Kicker und Werner Buchs auf Talentschau

Die U18-Nationaltrainer Daniela Kicker und Werner Buchs waren in Oggersheim wie immer bei einer DJM auf Talentschau. Zwar ist die nächste Jugend-WM erst 2011, doch mit der Talentsuche kann man nicht früh ge-

nug beginnen. „Ich verschaffe mir einen ersten Überblick“, meinte Daniela Kicker, bevor dann weitere Maßnahmen ergriffen werden. Die Zusammenarbeit mit den Heimtrainern soll weiter intensiviert werden.

Michael Rappe

Hinweis: Eine ausführliche Bilderschau der DJM in Oggersheim finden Sie auf der DKBC-Homepage unter „Jugend“.



Landesjugendwart THOMAS SCHONST und Vizelandesjugendwart JOACHIM BUCHER mit den Meisterteams aus Sachsen. Fotos (6): Jörg Walpuski

Ergebnisse:

Mannschaft U14 weiblich:

- 1. KV Pirmasens** **1691 Kegel**
(Citkau 432, Jennifer Hensel 411, S. Lehmann 408, Jacqueline Hensel 440, T. Lehmann).
- 2. ESV Aulendorf** **1586**
(Bürger 409, Betzler 399, Magel 380, Zimmermann 398, Schmidt).
- 3. KV Aschaffenburg** **1571**
(Graetsch 437, Tsairoglou 383, Wetzler 369, Blickle 382, Lebert).
4. KK Saale-Orla 1540, 5. KFV Oberspreewald Lausitz 1537, 6. SKV Hochschwarzwald 1503, 7. SKV Weiden 1501, 8. TSV Brandis 1489, 9. BKS SV Stuttgart-Nord 1471, 10. TG Rimbach 1467.

Mannschaft U14 männlich:

- 1. KV Aschaffenburg** **1737**
(Kopp 403, Frey 452, Vähjunker 419, Himmer 463, Kirsch).
- 2. KV Bayreuth** **1679**
(Fürst 396, Bömmel 391, Eigler 433, Rückner 459, Kolb).
- 3. KFV Oberspreewald Lausitz** **1677**
(Krüger 408, Ungermann 423, Schwarzkopf 424, Nijaki 422, Bischof).
4. KV Haaberger-Steigerwald 1666, 5. TV Dreieichenhain 1607, 6. KV Lahr 1598, 7. KSV Bennewitz 1597, 8. KV Bamberg 1595, 9. KKV Unstrut-Hainich 1595, 10. KKV Mansfeld-Südharz 1563.



Die erfolgreichsten Mannschaften im Teamwettbewerb der U14 männlich.

Stimmen +++ „Es ist einfach genial, deutscher Meister zu werden“

Patrick Himmer (KV Aschaffenburg, U14 männlich): „Die Bahnen in Oggersheim waren in einem guten Zustand. Wir haben auch hier in Oggersheim trainiert, um uns auf diese Meisterschaft vorzubereiten. Es ist meine erste DJM gewesen, und daher war es schon etwas Besonderes.“

Ami Cassarino (KV Aschaffenburg, U14 weiblich, eine der jüngsten Teil-

nehmerinnen im Starterfeld): „Hier findet man Freunde und weitere Jugendliche, die diesem Hobby nachgehen. Ein Platz unter den ersten Drei und damit eine Medaille zu bekommen ist schon etwas Besonderes.“

Theresa Lehmann (KV Pirmasens, U14 weiblich): „Es ist einfach genial deutscher Meister zu werden. Die Stimmung hier bei der DJM ist ein-

malig. Ich habe auch Freunde aus anderen Landesverbänden kennen gelernt. Der ganze Landesverband Rheinland-Pfalz stand hinter uns, es war einfach toll.“

Nicole Winicker (Trainerin KV Pirmasens): „Wir sind mit dem Ziel eine Medaille zu erreichen nach Oggersheim gefahren, und nun sind wir deutscher Meister. Das macht mich sehr stolz, denn für so etwas

Mannschaft U18 weiblich:

- 1. SKV Plauen 1756**
(Reuter 434, N. Goller 461, Müller 461, J. Goller 414, Schmidt).
- 2. KV Aschaffenburg 1747**
(Hafner 441, Zappe 420, Wenzel 463, Weis 423, Rohrmeier).
- 3. KV Neulußheim 1746**
(Schwegler 437, Köhler 426, Willnauer 465, Kempf 418, Morawietz).
4. SKV Hochschwarzwald 1743, 5. KBB Anhalt-Bitterfeld 1726, 6. SKV Bad Neustadt/Saale 1724, 7. SV Motor Micken Dresden 1693, 8. KSKV Elbe Elster 1690, 9. KV Pirmasens 1688, 10. KV Bamberg 1662.

Mannschaft U18 männlich:

- 1. KSV Ottendorf-Okrilla 1797**
(Pollack 437, Krönert 494, Baß 439, Käfer 427, Moldenhawer).
- 2. SKV Waldkirch 1792**
(Kammas 450, Link 446, D. Peric 435, Aubej 461, M. Peric).
- 3. SKV Amberg 1791**
(Krieger 446, Kraus 427, Weis 453, Fickenscher 465, Lenk).
4. KV Aschaffenburg 1781, 5. KV Jagst 1780, 6. KV Hemsbach 1776, 7. KBV Kelsterbach 1774, 8. KV Grünstadt 1770, 9. KFV Oberspreewald Lausitz 1744, 10. KKV Hildburghausen 1732.



Siegerehrung im Mannschaftswettbewerb der U18 weiblich.

„Die Stimmung in Oggersheim war sensationell“ +++ Stimmen

trainiert man Jugendliche gerne. Als nächstes wollen wir diesen Erfolg mit einer Medaille bei der DJM 2011 bestätigen, denn drei Spielerinnen bleiben noch ein Jahr in der U14.“

Sören Krönert (KSV Ottendorf-Okrilla, U18 männlich): „Ich bin sehr glücklich über dieses Ergebnis. Die Stimmung hier in Oggersheim war schon sensationell. Die gewonnene Goldmedaille war ein Traum, da wir 2009

knapp Vierter wurden. Es zeigt sich also, dass sich Weiterkämpfen lohnt.“

Günther Rochler (Trainer SKV Plauen, U-18 weiblich): „Wir sind das zehnte Mal hintereinander auf einer DJM dabei. Dieser Titel ist der Lohn für unsere intensive Jugendarbeit und das gute Klima im Kreisverband. Auch unsere Philosophie, Kegeln muss Spaß machen, hat sich nun bewährt.“

Patricia Willnauer (KV Neulußheim, U18 weiblich): „Die ganzen mitgereisten Badener haben uns super unterstützt. Mit meinem Ergebnis bin ich hochzufrieden. Wir haben uns mit viel Abräum- und Bildertraining auf Oggersheim vorbereitet. Ich bin das erste Mal auf einer DJM und das in meinem letzten Jugendjahr und nun auch noch ne Medaille – einfach toll.“

Nicolai Bastian



Sieger und Platzierte im Teamwettbewerb der U18 männlich.

Einzel U18 weiblich:

1. Klose (KV Bad Neustadt/Saale) 460+471=931, 2. Hafner (KV Aschaffenburg) 450+474=924, 3. Pratsch (KBB Anhalt-Bitterfeld) 487+434=921, 4. Lattermann (SV Unterwellenborn) 483+437=920, 5. Jelinski (KV Dellfeld) 475+444=919, 6. Müller (SKV Plaunen) 442+459=901, 7. Kaltenbach (SKV Hochschwarzwald) 434+455=889, 8. Fucker (KSC Hattenburg) 446+441=887, 9. Lauer (KV Dellfeld) 454+415=869, 10. Zebrowski (KV Villingen-Schwenningen) 430+427=857, 11. Wenzel (KV Aschaffenburg) 430+416=846, 12. Frühwein (SVW Mainz) 430+416=846.

Einzel U14 weiblich:

1. Bachert (SKV Hochschwarzwald) 443+425=868, 2. Neundörfer (KV Hassberge-Steigerwald) 426+426=852, 3. Ramchin (KFV Märkisch Oderland) 398+453=851, 4. Zietlow (KV Henfstädt) 426+422=848, 5. Wolf (KG Heltersberg) 420+416=836, 6. Held (SKC Offstein) 400+414=814, 7. Molle (KSV Neustadt/Orla) 409+402=811, 8. Zimmermann (ESV Aulendorf) 403+404=807, 9. Vollstädt (PSV Glauchau/Meerane) 426+380=806, 10. Bürger (ESV Aulendorf) 398+407=805, 11. Beitz (TSG Schwabenheim) 405+390=795, 12. Opitz (KKV Saalekreis) 411+380=791.

Einzel U18 männlich:

1. Menke (KSV Ober-Ramstadt) 483+516=999, 2. Peter (TSG Schwabenheim) 485+472=957, 3. Krönert (KSV Ottendorf-Okrilla) 491+459=950, 4. Aubeij (SKV Waldkirch) 476+473=949, 5. Schmid (KV Singen) 460+488=948, 6. Veit (DJK Münster) 476+472=948, 7. Hagemeyer (KKV Salzland) 462+444=906, 8. Hartig (KV Grünstadt) 453+450=903, 9. Blank (KV Heidelberg) 457+437=894, 10. Becker (KV Neulußheim) 452+424=876, 11. Sienel (SKG Böbingen) 472+404=876, 12. Große (ESV Gößnitz) 448+406=854.

Einzel U14 männlich:

1. Rückner (KV Bayreuth) 484+448=932, 2. Kunze (SV Meiningen) 449+447=896, 3. Thomann (KV Schweinfurt) 432+444=876, 4. Müller (SpVgg Faulungen) 437+437=874, 5. Locher (TSV Langenau) 438+435=873, 6. Himmer (KV Aschaffenburg) 437+435=872, 7. Stohner (KV Hockenheim) 424+443=867, 8. Heydrich (KKV Mandfeld-Südharz) 432+428=860, 9. Braun (KSV Kuhardt) 420+433=853, 10. Jenatschke (KSV Lugau) 414+437=851, 11. Löbner (KV Hockenheim) 436+390=826, 12. Schad (TV Dreieichenhain) 410+378=788.

Sieger und Platzierte in den Einzelwettbewerben der U14/U18.



Länderpokal in Bad Langensalza

Badener Damen siegen – bayerische Herren mit drittem Erfolg in Serie

Markus Berger, Breitensport-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im DKBC



Eröffnung durch PETER JAKOB, JÜRGEN FRANKE und PETER BAUER.

Mit dem Sieg der badischen Damen und dem drittem Erfolg der bayerischen Herren endete der 13. deutsche Länderpokal beim Thüringer Kegler-Verband in Bad Langensalza. Wie in jedem Jahr schickten die jeweiligen Landesverbände ihre aussichtsreichsten Sportlerinnen und Sportler beim ersten überregionalen Top-Event des Kegeljahres ins Rennen. Baden, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Südbaden waren der Einladung des Landesverbandes Thüringen gefolgt, um sich im fairen Wettstreit miteinander zu messen.

Aufgrund der begrenzten Bahnkapazitäten mussten bereits am Freitag um 17 Uhr die Hausherren aus Thüringen sowie beide Mannschaften aus Baden an den Start gehen, damit das gesamte Teilnehmerfeld

untergebracht werden konnte. Während die Gesamtleistung von 2575 Kegeln der Badener Damen noch nicht von der Konkurrenz einzuschätzen war, konnten sich die Herren der Gastgeber mit 2568 Kegeln gegenüber den Spielern aus Baden (2515) erst einmal deutlich an die Spitze setzen. Damit war eine kleine Sensation perfekt.

Am nächsten Morgen rollten nach der offiziellen Eröffnung durch den Thüringer Breitensportreferenten Peter Jakob, den Präsidenten des Thüringer Kegler-Verbandes Jürgen Franke sowie den DKBC-Breitensportbeauftragten Peter Bauer ab 9 Uhr die ersten Kugeln über die Bahnen.



Die siegreichen Damen kommen in diesem Jahr vom LV Baden.

Abwechselnd stellten immer sechs Damen und daran anschließend sechs Herren ihr Können unter Beweis. Durch die Ergebnisse des Vortages waren erste Messlatten gesetzt worden, welche man nun zu knacken versuchte. Die Vertreter aus Thüringen und Baden beobachteten dabei gespannt, wie sich die Konkurrenz schlagen würde.

Im Spielverlauf zeigte sich, dass die Badener Damen mit ihrem Ergebnis vom Vortag ihre Kontrahentinnen vor eine schwere Aufgabe gestellt hatten. Obwohl sich die Spielerinnen aus Hessen und Bayern langsam an die Bestmarke herantasteten, fehlten hier und da beiden Teams doch ein paar Kegel, um sich ganz nach vorne zu schieben.

Endstand der Damen:

1. Baden	2575 Kegel
2. Hessen	2561
3. Bayern	2551
4. Rheinland-Pfalz	2462
5. Thüringen	2411
6. Südbaden	2374

Der LV Sachsen stellte in diesem Jahr keine Damen-team.

Auch die Herrenmannschaften hatten mit dem vorgelegten Ergebnis der Thüringer ihre Mühe. Zunächst war kein eindeutiger Favorit erkennbar, zumal immer wieder hochwertige Ergebnisse von Spielern aus ver-

schiedenen Landesverbänden in die Wertungen einfließen. Die bayerischen Kegler übten jedoch ab den Mittelpaarungen zunehmend Druck auf ihre Mitstreiter aus. Nach einem grandiosen Endspurt konnten sie sich schließlich gegenüber Thüringen und Rheinland-Pfalz durchsetzen.

Endstand der Herren:

1. Bayern	2608 Kegel
2. Thüringen	2568
3. Rheinland-Pfalz	2525
4. Baden	2515
5. Südbaden	2508
6. Hessen	2390
7. Sachsen	2379

Den Höhepunkt bildete die abschließende Abendveranstaltung im Prinzenhaus in Mühlhausen. Initiator Peter Jakob freute sich, als Ehrengäste Bernd Münzberg (Stellvertretender Landrat des Landkreises Unstrut-Hainichen), Jürgen Franke und Peter Bauer begrüßen zu können. Neben den Ehrengästen ließen es sich auch Heiko Zenker (Turnierleitung) sowie Sören Mörstedt (Bahnaufsicht) nicht nehmen, den Preisträgern persönlich zu gratulieren und ihnen das verdiente Edelmetall zu überreichen.



Zum dritten Mal in Folge waren die bayerischen Herren erfolgreich.

Besondere Auszeichnungen erhielten darüber hinaus die drei besten Keglerinnen und Kegler des Wettbewerbs.

- | | |
|--------------------------------|-----------|
| 1. Karola Hartmann (Hessen) | 472 Kegel |
| 2. Gaby Ahl (Rheinland-Pfalz) | 455 |
| 3. Sabine Escher (Bayern) | 455 |
| | |
| 1. Helmut Kazmierczak (Bayern) | 473 |
| 2. Gerhardt Kern (Südbaden) | 463 |
| 3. Markus Berger (Bayern) | 463 |

Peter Jakob nutzte zudem die Gelegenheit, sich bei den Breitensportreferenten der jeweiligen Landesverbände für die hervorragende Zusammenarbeit zu bedanken

und diese mit der Verdienstmedaille des Thüringer Kegler-Verbandes gesondert zu ehren. Traditionell nutzten die Verantwortlichen den Vorabend des Länderpokals für ihre Jahreshauptversammlung, um alle anstehenden Veranstaltungen und Entscheidungen für den deutschen Breitenkegelsport zu besprechen. Ihre Arbeit und ihr Engagement sind Garant für reibungslose und gelungene Veranstaltungen wie bei diesem Länderpokal in Bad Langensalza.

Der 14. Deutsche Länderpokal der Breitensportkegler findet am 7. Mai 2011 in Ingolstadt statt und wird vom LV Bayern unter der Regie der VBFK ausgetragen.

Die Ehrengäste waren von den sportlichen Leistungen sichtlich beeindruckt und freuten sich, die Ehrung der Sieger durchzuführen.

Die Breitensportreferenten der jeweiligen Landesverbände waren von der Organisation und der Durchführung begeistert. Fotos (5): Markus Berger



LV Baden**KV Eppelheim trauert um Hans Erni****Pressewart: Rainer Hiller**

Der KV Eppelheim trauert um Hans Erni, der am 2. Mai nach langer schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren verstorben ist. Der Bruder von Klaus Erni, Vorsitzender des Bundesligisten VKC, war einer der erfolgreichsten Kegler Eppelheims. Bis 1979 spielte er für Frei Holz, dann für den Vollkugelclub Eppelheim. Er bestritt 467 Bundesligaspiele, fünf Länderspiele und war WM-Teilnehmer 1984 in Ljubljana. Er wurde zwei Mal Vize-Europapokalsieger, sechs Mal deutscher Mannschaftsmeister und einmal deutscher Meister im Einzel (1985 in Villingen-Schwenningen). 1987 gewann er den Großen Preis von Val de Moder (Frankreich). Seine persönliche Bestleistung waren 1087 Kegel. Ute Janzen-Frey vom DSKC Eppelheim erinnert sich an einen typischen Ausspruch Ernits: „In Eppelheim zählen nur erste oder vordere Plätze“. Das drückt seine Erfolgsorientierung aus.

Doch Hans Erni war weit mehr als nur ein Sportler. „Er war ein Urgestein, eine Ikone des Eppelheimer Kegelsports und des Keglervereins 1962 Eppelheim, den er seit Gründung begleitet und bereichert hat“, sagte Heinrich Seeger, der 1. Vorsitzende des KV. „Sein Tod ist ein schmerzlicher Verlust für uns, und unser Mitgefühl ist bei seiner Frau Martina, den Kindern Birgit und Markus sowie allen Freunden und Verwandten“.

Als Funktionär des Keglervereins war Hans Erni 2. Vorsitzender (1984-1990, 2005-2007), Rechnungsführer (1976-1980), Kassenrevisor (1972-1976), Jugendbetreuer (1970-1974) sowie Mitglied des Hallenausschusses, der für den Bau der Classic Arena tätig war. Hinzu kommen die zahlreichen Funktionen für die Kegelclubs von Frei Holz und dem VKC, deren langjähriges, aktives Mitglied Hans Erni bis in seine letzten Tage gewesen ist.

Für viele war er stets ein Ratgeber und Freund. „Hans Erni hat durch seine Persönlichkeit und sein herausragendes Engagement als Sportler und Funktionär über die Grenzen von Eppelheim und der Region hinaus jederzeit Achtung und Wertschätzung erfahren“, würdigte Seeger die Lebensleistung des Verstorbenen. Der KV schulde ihm Dank und Anerkennung.

Michael Rappe**Hans Erni starb im Alter von 65 Jahren. Foto: Ute Janzen-Frey**

Landesehrennadel für Theo Holzmann

Der frühere Mannschafts- und Paarkampf-Weltmeister Theo Holzmann (VKC Eppelheim) wurde am 25. April in der Eppelheimer Classic Arena mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Bürgermeister Dieter Mörlein übergab die Nadel und die Urkunde an den Meisterkegler der 70er Jahre und würdigte den 66-jährigen früheren Amtsboten der Stadt Eppelheim als „sehr zuverlässigen und loyalen Menschen, der im Sport herausragend war, aber auch im Sozialen sehr engagiert ist“. Er sei ein „Fels beim KV Eppelheim“. Seit mehr als zwei Jahrzehnten engagiert sich Holzmann ehrenamtlich beim „Blauen Kreuz“ für die Probleme Suchtkranker.

KV-Vorsitzender Heinrich Seeger nannte Holzmann eine „herausragende und verdiente Persönlichkeit, der stets Ansporn und Vorbild für die Jungen sei“. Als engagierter Trainer, Betreuer und väterlicher Berater sei er für viele der gute Geist und Ansprechpartner.

Theo Holzmann nahm die Ehrung sichtlich gerührt entgegen und dankte in seiner kurzen Ansprache seiner Frau Blenda. „Ich werde diese hohe Auszeichnung stets in Ehren halten“, sagte er.



Hohe Auszeichnung für Theo Holzmann (VKC Eppelheim). Foto: Michael Rappe

Michael Rappe

Blau-Weiß Hockenheim Meister der Landesliga I Damen

Blau-Weiß Hockenheim, der deutsche Meister 2004, hat die Rückkehr in den DKBC-Bereich schneller geschafft als gedacht. Im Vorjahr gab es den freiwilligen Rückzug aus der Damen-Bundesliga, nun gelang in der badischen Landesliga I der Titelgewinn. Da Blau-Weiß die Mannschaft vor dem Wechseltermin zurück-

zog und als erster Absteiger galt, konnte das Team nun direkt wieder in die 2. Bundesliga West aufsteigen. Mannschafts-Weltmeisterin Stefanie Blach war mit 485 Kegeln schnittbeste Spielerin der Liga.

Michael Rappe

Blau-Weiß Hockenheim wurde verlustpunktfrei Meister der Landesliga I Damen; stehend von links nach rechts: ROBERTA MIJATOVIC, MANUELA HAUSER, SANDRA KÖNIG, DIANA SEBERKSTE, EVELYN HOPP, MARINA SCHRÄNKLER, GUDRUN DUNDIC, KATHARINA ERNST, Trainerin RENATE ZAHN, LISA ERLES, MONIKA ERLES, IRMA EUSTACHI; sitzend von links nach rechts: ANJA ESSERT, SABRINA AMTSBERG, NADINE BUTZBACH, STEFANIE BLACH, SANJA DUNDIC, REBECCA ENGELHARDT; ganz vorne: NATHALIE OHLHÄUSER. Foto: BW



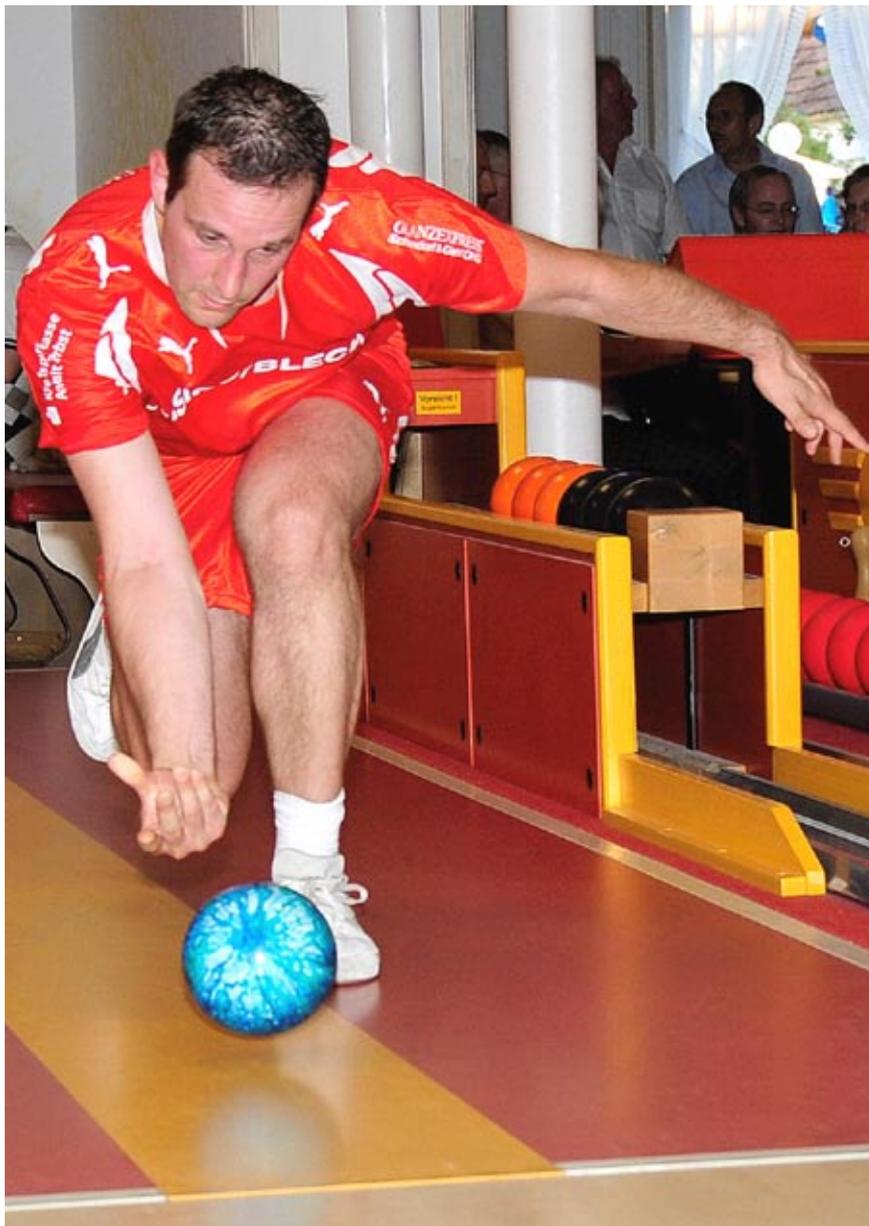
LV Bayern

„Paulaner-Bayern-Cup“ geht in die fünfte Auflage

Komm. Pressewart: Ingo Paul

Seit 2006 richtet der Landgasthof „Zum Schössle“ im schwäbischen Finningen gemeinsam mit der Paulaner-Brauerei München in der „Schlössle-Kegelarena“ den „Paulaner-Bayern-Cup“ aus. „Das kleine Einladungsturnier hat sich zwischenzeitlich zu einem der bedeutendsten und hochkarätigsten Einzelturniere in Deutschland gemausert, und große Teile der in Deutschland aktiven Weltelite nehmen gerne daran teil“, ist auf der Homepage von Rot-Weiß Zerbst zu lesen. Die je sechs schnittbesten Spieler der bayerischen Vereine aus der 120-Wurf-Liga und 200-Wurf-Liga sind

gesetzt. Dazu kommen der Nordschwabenmeister, der Bezirksmeister sowie der bayerische und deutsche Meister. Ebenfalls gesetzt ist der Titelverteidiger, Jürgen Zeitler, von RW Zerbst. Der Spielmodus geht über 200 Wurf. Im Rahmen einer Qualifikation können sich Spieler aus allen Landesverbänden bei Jürgen Brugger, Tel.: 09074/4078, E-Mail: zumschloessle@schloessle.de anmelden. Der Meldeschluss ist der 30. Juni 2010. Die Qualifikation findet am 17. und 18. Juli 2010 statt. Den Endlauf eröffnen die acht besten Kegler aus der Qualifikation. Es sind wieder tolle Preise für Teilnehmer ausgelobt, u. a. ein Wochenend-Mannschafts-Trainingscamp im Finninger „Schlössle“, Mannschafts-Oktoberfestbesuch in der Ehrengästebbox von Paulaner usw.


Die bisherigen Sieger:

2006	
Peter Hitzlberger (BW Peiting)	1032 Kegel
2007	
Michael Schobert (Viktoria Fürth)	1046
2008	
Nicolae Lupu (Victoria Bamberg)	1084
2009	
Jürgen Zeitler (RW Zerbst)	1058

**Bahnrekord über 200 Kegel
in der „Schlössle-Kegelarena“:**

Stephan Petrowitsch
(SKK Mörslingen) 1086 Kegel

Josef Frank

*Jürgen Zeitler von RW Zerbst
gewann 2009 mit 1058 Kegeln den
Paulaner-Bayern-Cup.
Foto: Aumiller*

LV Bayern

Bayerische Einzelmeisterschaften

Damen, Herren und U 23

Im Kegelzentrum am Eiskanal in Augsburg wurden die bayerischen Einzelmeisterschaften der U23 sowie der

Damen und Herren ausgetragen. Die Ergebnisse finden Sie unter www.mbb-sg.de.



*Die Bestplatzierten bei den bayerischen Einzelmeisterschaften, von links nach rechts: FRITZ BECK (Schiedsrichter), Vertreter der Stadt Augsburg, ANDY BEHR, BARBARA BECK (SR), MANFRED HANIKEL, SILVIA KOCH, CHRISTIAN HELMERICH, ANNE WEHNER, MANUEL LALLINGER, SASKIA KOCH, GERT ERBEN, WERNER STÖSSL, MARTINA MÜLLER, DANIELA DIETEL, MARION FREY, PRÄSIDENT FRED ALTMANN.
Foto: Verena Faßold*

LV Brandenburg

Gute Leistungen bei Landes-Einzelmeisterschaften der Jugend

Pressewart: Patrick Gulbin



*Die Sieger der LEM U14 in Lauchhammer-Ost.
Foto: Lauchhammer*

Die diesjährigen Landes-Einzelmeisterschaften der Jugend fanden in Lauchhammer und Schipkau statt. Auf der Anlage des KV Lauchhammer-Ost gingen dabei die jüngsten Keglerinnen und Kegler des SKVB an den Start. Im Vorfeld konnten sich keine Spielerin und Spieler als Favoriten heraus kristallisieren. Es waren spannende Landeseinzelmeisterschaften, um es vorweg zu nehmen.

In der AK U14 weiblich zeigte als erste Christin John (SV Arnsdorf), wie hoch die Trauben hängen. Sie kam auf 388 Kegel und führte damit lange das Feld an. Erst in den letzten Durchgängen, als die Kreiseinzelmeister aus den einzelnen KFV an den Start gingen, wurde diese Marke noch dreimal überboten. Als beste zeigte dabei Laura Polenz (Hohenbockaer SV), dass der Titel nur über sie zu vergeben ist. Sie erzielte einen neuen Bahnrekord mit 413 Kegeln. Ihr am nächsten kam noch Anastasia Ramchin (KSC Seelow, 392 Kegel). Den dritten Platz nach der Vorrunde erreichte Celine Handschak (Hohenbockaer SV, 388). Wie spannend das Finale werden sollte, zeigte schon, dass die Ach-

te der Vorrunde 371 Kegel erreichte. Im Finale zeigten dann als Erste Frieda Bittelmann (KSC Seelow) und Jenny Weise (Hohenbockaer SV), was man erreichen muss, um den Titel zu bekommen. Jenny spielte dabei mit 395 Kegeln einen neuen Bahnrekord für die Bahnen 3+4.

Im letzten Durchgang gingen dann die Besten des ersten Tages auf die Bahn. Am Ende setzte sich Laura sicher durch. Im Finale ließ sie 394 Kegel folgen und wurde Landesmeisterin. Den zweiten Platz belegte Anastasia Ramchin, gefolgt von Jenny Weise. Diese Drei hatten sich damit auch für die deutschen Meisterschaften in Ludwigshafen-Oggersheim qualifiziert. Bei den Jungen U14 war es im Vorfeld noch ausgeglichener. Hier sollte die Tagesform entscheiden, wer ins Finale einzieht und sich den Titel des Landesmeisters sichert. Im Vorfeld zeigten eine Vielzahl von Spielern, was sie können. Nach der Vorrunde führte überraschend Andreas Schmidt (KV Lauchhammer)

vor Marc Jäschke (TSV Schlieben), beide erreichten als einzige in der Vorrunde 414 bzw. 412 Kegel. Mit einem Resultat von 388 Kegeln erreichte man gerade noch das Finale. Der Titelträger von 2008, Justin Lorenz (ESV Lok Falkenberg), stellte im Finale mit 422 Kegeln für die Bahnen eins und zwei einen neuen Rekord auf. Philipp Bischoff (KSV Schipkau) kam als nächstes auf 420 Kegel und zog damit mit Justin an der Spitze des Feldes gleich. Hier führte aber Justin mit den besseren Abräumern das Feld an. Im letzten Durchgang gingen die beiden Führenden des ersten Tages auf die Bahn. Hier zeigte sich, dass Marc Jäschke das bessere Ende für sich hatte. Er kam auf 405 Kegel und sicherte sich den Titel des Landesmeisters. Damit hatte er sich für die deutschen Meisterschaften qualifiziert.

In Schipkau gingen die Jugendlichen U 18 an den Start. Hier sollte es noch spannender zugehen als bei den „Kleinen“. Bei der weiblichen U18 musste ein Ergebnis von 394 Kegeln gespielt, um das Finale zu erreichen. Als Beste erwiesen sich dabei Monique Lanzke (SV Senftenberg) und Aylin Becker (TSV Schlieben) mit jeweils 419 Kegeln. Danach folgten Julia Bärsch (Lok Cottbus) und Isabell Weinert (TSV Schlieben), zwei weitere Spielerinnen mit mehr als 400 Kegeln. Im Finale zeigte als erste Susan Torenz (KV Gut Holz Wriezen) mit 411 Kegeln, dass man auch im Finale konzentriert spielen muss. Einen spannenden Zweikampf um jeden gefallenen Kegel lieferten sich dabei Isabell Weinert und Julia Bärsch. Erst mit der letzten Kugel sicherte sich Isabell die Führung und damit eine Medaille. Doch den Titel machten dann die Führenden nach dem ersten Tag unter sich aus. In der Endabrechnung setzte sich Aylin Becker knapp durch. Ausschlaggebend war dabei ihr Spiel in die Vollen. Sie erreichte im Finale 406 Kegeln. Monique kam auf 401. Aylin hatte sich damit für die DM qualifiziert.

Ähnlich spannend ging es auch bei der männlichen Jugend in dieser Altersklasse zu. Die ersten Starter kamen jenseits der 400er Grenze von der Bahn. Max Reinecke (Borussia Welzow) stellte als Bester mit 458 Kegeln einen neuen Bahnrekord auf. Ihm am nächsten kam noch Paul Meyer (TSV Grünwalde) mit 438 Kegel und Karsten Glatzer (SG Zechin) mit 426. Als Achter der Vorrunde musste man 413 Kegel erreichen. Als Vorrundenachter ging als Erster am zweiten Tag Clemens Potratz (Hohenbockaer

SV) auf die Bahn. Er spielte locker auf und kam auf sehr gute 457 Kegel. Damit setzte er die anderen Aktiven unter Druck. Keiner der anderen Finalteilnehmer kam annähernd an das Ergebnis von Clemens heran. Der Führende des ersten Tages kam auf 389 Kegel und sicherte sich damit noch den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Kegelgleich mit dem Zweiten der Gesamtwertung erreichte Paul Meyer den dritten Platz, nur getrennt durch das schlechtere Abräumen. Damit hatten sich Clemens Potratz und Max Reinecke für die deutschen Meisterschaften qualifiziert.

Lutz Gutke, Jugendfachwart



Das Siegerpodest bei der LEM U18 in Schipkau.

Alle Finalteilnehmer der LEM U18. Fotos (2): Michael Schwarz



LV Brandenburg

Elbe-Elster nicht zu schlagen

Landesvereinsmeisterschaften der Senioren A und B



JOACHIM RICHTER
vom KSKV Elbe-Elster markierte mit 470 Kegeln einen neuen Einzelbahnrekord.



Das Podium bei den Senioren A: KfV Spree-Neiße, KSKV Elbe-Elster, KfV Oberspreewald-Lausitz. Fotos (2): Klaus Wachtel

Die Landesvereinsmeisterschaften der Senioren A und B wurden in diesem Jahr in Groß Kötzig und Plessa ausgetragen. Am 1. Mai traten in Groß Kötzig die Senioren B (über 60 Jahre) zu ihren Meisterschaften an. Bei bester Stimmung wurden gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt. Bereits vom ersten Startdurchgang an ließen die Spieler des KSKV Elbe Elster keinen Zweifel aufkommen, dass der Pokal in den Elbe-Elsterkreis mitgenommen werden sollte. Mit sicherem Vorsprung gelang es den Spielern Peter Roigk (460 Kegel), Dietmar Domke (425) und Günter Mahling (441) ihren letzten Starter auf die Bahn zu schicken. Souverän und mit Routine spielte Joachim Richter an diesem Tag auf. Mit neuem Einzelbahnrekord von 470 Kegeln sicherte er dem Elbe-Elster-Team den verdienten Sieg mit 1796 gefallenen Kegeln.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. KfV Elbe-Elster | 1796 Kegel |
| (Bester Spieler Joachim Ritter 470 Kegel) | |
| 2. KfV Uckermark | 1731 Kegel |
| (Joachim Klaus 449) | |
| 3. KfV Spree-Neiße | 1686 Kegel |
| (Harald Baltin 431) | |
| 4. KfV Oberspreewald-Lausitz | 1651 Kegel |
| (Dieter Wendt 454) | |
| 5. KfV Märkisch-Oderland | 1614 Kegel |
| (Manfred Becker 414) | |

Ein besonderer Dank geht an den Ausrichter, den TSV Groß Kötzig, welcher diese Landesvereinsmeisterschaft der Senioren B hervorragend organisiert hat. Durch Gerhild Maudrich, der Schiedsrichterin aus Seelow, wurde diese Meisterschaft erfolgreich geleitet und abgeschlossen. Der KSKV Elbe-Elster hatte sich damit als Vertretung der Brandenburger Kegler der Senioren B für die deutschen

Meisterschaften in Viernheim (28. bis 30. Mai) qualifiziert. Am 2. Mai 2010 trafen sich die Classic-Kegler des Landes Brandenburg in der Altersklasse der Senioren A (über 50 Jahre) in Plessa, um ihren Landesvereinsmeister zu ermitteln. Auf den Plessaer Bahnen entwickelte sich von der ersten bis zur letzten Kugel ein packender Zweikampf zwischen dem KSKV Elbe-Elster und dem KfV Spree-Neiße. Am Ende dieser Meisterschaft konnte der KSKV Elbe-Elster jubeln. In der Besetzung: Jürgen Sando (426 Kegel), Günter Horn (444, Mannschaftsbestleistung), Gerald Schmidt (418), Reiner Neitsch/Hans-Jürgen Zwerina (389), Eberhard Wiesner (429) und Dietmar Wenske (429) sicherte sich das Team mit 2535 gefallenen Kegeln den Titel. Knapp unterlegen waren die Sportkameraden aus dem Spree-Neiße-Kreis mit 2502 Kegeln. Das beste Einzelergebnis erreichte in diesem Team Heinrich Pivec mit 444 Kegeln.

- | | |
|-------------------------------------|-------------------|
| 1. KSKV Elbe-Elster | 2535 Kegel |
| (Günter Horn 444) | |
| 2. KfV Spree-Neiße-Kreis | 2502 Kegel |
| (Heinrich Pivec 444) | |
| 3. KfV Oberspreewald-Lausitz | 2448 Kegel |
| (Uwe Schemmel 433) | |
| 4. KfV Märkisch-Oderland | 2387 Kegel |
| (Günter Wolter 438) | |
| 5. KfV Uckermark | 2323 Kegel |
| (Uwe Gurgel 423) | |

Durch den Erfolg hat sich der KSKV Elbe-Elster die Startberechtigung für die Senioren A bei den deutschen Meisterschaften in Viernheim erkämpft.

Klaus Wachtel

LV Rheinland-Pfalz

Als Sportler und Funktionär beliebt: Wolfgang Vatter wurde 60 Jahre

Pressewart Hermann Kob



Wolfgang Vatter wurde anlässlich seines 60. Geburtstages vom Sportbund Pfalz geehrt. Foto: Hermann Kob

Wolfgang Vatter, Ehrenmitglied der Keglergilde Heltersberg, feierte am 27. April seinen 60. Geburtstag. Seit 37 Jahren ist er in der Keglerszene präsent und hat sich sportlich und als Funktionär viele Sympathien erworben. 1973 vom damaligen Kegelbahnwirt Willi Hoffmann animiert ins Lager der Sportkegler zu wechseln, wurde daraus eine Erfolgsstory. Nach den ersten Meriten als Schriftführer und zweiter Vorsitzender sowie 1975 als Mitgründer des Keglervereins Heltersberg, übernahm er von 1983 bis 1993 als Vorsitzender die Führung des Vereins. Unter seiner Leitung wurde, bedingt durch den sportlichen Erfolg der ersten Mannschaft, die als Bezirksligameister den Aufstieg auf Landesebene schaffte, die bestehende Zwei-Bahnen-Anlage auf vier Bahnen erweitert. Durch sein erweitertes Engagement hat Wolfgang Vatter in elf Jahren als Bezirksjugendwart und vier Jahren als Vorsitzender des Kegelbezirks Südwestpfalz vorbildliche Arbeit ge-

leistet und mit dazu beigetragen, dass sich der Bezirk als kleinster hinter den drei weitaus größeren Bezirken Vorderpfalz, Rheinhessen und Westpfalz nicht zu verstecken brauchte. Nach seinem aus privaten Gründen erfolgten Rücktritt als Bezirksvorsitzender und einem damit verbundenen sportlichen Kürzertreten, vertritt er seit 2007 die Interessen der Kegler im Sportbund Pfalz e.V. als Vorsitzender des Fachverbandes Pfalz Kegeln. Jahrelang in der ersten Heltersberger Garnitur ein absoluter Leistungsträger, feierte der Jubilar mit der Landesmeisterschaft bei den A-Senioren 2003 und Platz sieben bei den deutschen Meisterschaften seinen größten Erfolg. Beim Geburtstagsempfang wurde er vom Sportbund Pfalz besonders geehrt. Von Heinz Christmann, dem Vizepräsidenten Sportentwicklung, bekam er die silberne Ehrennadel überreicht.

Hermann Kob

LV Württemberg

Kegelsport der Extra-Klasse – Jugend-Elite aus Württemberg ermittelte ihre Meister

Sektionspressewart Classic: Jochen Seitz

Referentin für Protokoll und Presse: Yvonne Lauer

Nach den Mannschaftsmeisterschaften der Jugend wurden im neuen Bowling & Kegel-Park in Ravensburg auch die württembergischen Einzelmeisterschaften der Jugendlichen ausgetragen. Bei dieser Meisterschaft, zu der die 80 Besten ihrer Altersklassen aus den vier Bezirken Württembergs zugelassen wurden, erlebten die zahlreich angereisten Besucher und Fans Kegelsport auf höchstem Niveau.

Bereits am ersten Tag mussten je 20 Starter (innen), also insgesamt 80 Keglerinnen und Kegler, in den Klassen U14 weiblich und männlich sowie U 18 weiblich und männlich jeweils 120 Wurf (davon 60 in die Vollen und 60 ins Abräumen) absolvieren. Schon in diesen Vorläufen gab es in allen Klassen spannende Positionskämpfe und tolle Ergebnisse. Die jeweils zwölf Besten des Vorlaufes mussten am Sonntag im Finale nochmals 120 Wurf spielen, um entweder die erreichte Platzierung zu verteidigen oder zu versuchen, den einen oder anderen Gegner(in) noch abzufangen, wobei das Vorlaufergebnis mitgenommen wurde.

Auch in diesem Finale zeigten die Jugendlichen Kegelsport der Extraklasse und begeisterten die Fans in der voll besetzten Kegelhalle. Alle drei Erstplatzierten (außer bei der U 14 männlich, da kam nur der Sieger weiter), erworben sich das Startrecht bei der deutschen Meisterschaft in Oggersheim. Funktionäre der Sektion und des Bezirkes, die dem ESV Ravensburg bei der Organisation und Austragung dieser Meisterschaft hilfreich zur Seite standen, allen voran die Landeswartin der Mädchen Agnes Moser und der Bezirks-Jugendwart Ralf Erens waren glücklich, zwei tolle Tage bei dieser Meisterschaft erlebt zu haben. Die Funktionäre, an der Spitze der Vertreter der Stadt Ravensburg, Rolf Engler, überbrachten den Siegern nicht nur die Glückwünsche, sondern auch die Pokale, Medaillen und Ehrengaben.

Ergebnisse:**U14 männlich:**

1. Manuel Locher (TSV Langenau) 1092 Kegel, 2. Pascal Hartwig (SKC Berg) 1065, 3. Michael Küpper (SKC Gerbertshaus) 994.

U 14 weiblich:

1. Jeanette Hötscher (SV Weidenstetten) 999, 2. Michelle Bürger 995, 3. Franziska Zimmermann (beide ESV Aulendorf) 990.

U 18 männlich:

1. Ricardo Gregorio (SKC Markelsheim) 1140, 2. Fabian Lutz (KC Schrezheim) 1107, 3. Jörg Sienel (SKG Bellingen) 1099.

U 18 weiblich:

1. Melanie Fucker (KSC Hattenburg) 1125, 2. Rebecca Hullack (SV Weidenstetten) 1094, 3. Sara Heering (KSC Hattenburg) 1085.

Ludwig Fäßler/Ralf Erens

Internationales U18-Mixed-Turnier in Stuttgart

Am 18./19. Juni 2010 veranstaltet der BKS SV Stuttgart-Nord ein internationales U18-Mixed-Turnier. Es haben sich 36 Teilnehmer, darunter aus Frankreich, Österreich und aus deutschen Landesverbänden wie Sachsen-Anhalt, Bayern, Südbaden, Rheinland-Pfalz und natürlich Württemberg angemeldet.

Gespielt wird im 120-Wurf-Modus. Dabei werden die Ergebnisse der ausgelosten Paare zusammengezählt. Am 8. Mai wurden durch den Verbandssekretär Ernst Krenauer die Paare ausgelost. Das Turnier beginnt am 18. Juni um 11 Uhr. Das Finale findet am 19. Juni 2010 ab 13 Uhr statt.

Als Ehrengäste haben sich der Vizepräsident des NBC, Ernst Weber, der Sportdirektor Jens Bernard, der Vorsitzende der DKBC-Jugend, Thomas Schonst, und die württembergische Jugendwartin Ulrike Severin angekündigt.

Zuschauer sind herzlich willkommen. Für Verpflegung, Kaffee und Kuchen ist selbstverständlich gesorgt.

Yvonne Lauer

1. Internationales 120 Wurf

Mixed Turnier

U18 m/w

des BKSv Stuttgart-Nord



am 18. und 19. Juni 2010

Vorlauf: Freitag, 18. Juni 2010 ab 11.00 Uhr
Finale: Samstag, 19. Juni 2010 ab 13.00 Uhr
Ausrichter: BKSv Stuttgart-Nord
Turnierleitung: Jutta Jones, Vogelsangstraße 25, 74363 Güglingen
Telefon: +49(0)7135/938523



EINLADUNG



30. Sportkegelturnier der Weinbaugemeinde Gerolsheim

Disziplin 4-er Mannschaften
Damen und Herren

Spieltage:	Sa/So	31.07. - 01.08.2010	09:00 Uhr	19:30 Uhr
		07.08. - 08.08.2010	09:00 Uhr	19:30 Uhr
		14.08. - 15.08.2010	09:00 Uhr	19:30 Uhr
		21.08. - 22.08.2010	09:00 Uhr	19:30 Uhr
		28.08. - 29.08.2010	09:00 Uhr	19:30 Uhr

Austragungsort sind die 4 vereinseigenen Kunststoffbahnen des TuS Gerolsheim
TuS Kegelsportanlage in 67229 Gerolsheim, An der Weet 2

Gruppeneinteilung:

200 Wurf Herren	Gruppe 1	Bundesligen
	Gruppe 2	Landesligen
	Gruppe 3	Bezirksligen und restl. Ligen
100 Wurf Damen	Gruppe 4	Bundes- und höchste Landesliga
100 Wurf Damen/Herren	Gruppe 5	Bezirksligen und restl. Ligen

gespielt wird nach der Sportordnung des DKBC
alle 4 Spieler gehen gleichzeitig auf die Bahn

"dicke" Kegel
Syndur Top